SONNTAGS BLATT REGIONAL
Wochenzeitung
Auflage 20.000
Ausgabe 45
08.11.2026
In alle Haushalte der Region Elberfeld-Süd · Barmen-Süd
Lichtscheid · Ronsdorf mit Umland · RS-Lüttringhausen

Erste Jahresbilanz der OB in der Schwebebahn

Fünf Kernthemen in ihrem ersten Jahr als Oberbürgermeisterin Wuppertals



Oberbürgermeisterin Miriam Scherff stellte sich in der Schwebebahn den Medienvertreter:innen. *(Fotos: LMP)*

(W./LMP) Miriam Scherff macht als Wuppertaler Oberbürgermeisterin vieles anders als ihre Amtsvorgänger. So war auch der Ort für ihre erste Jahrespressekonferenz ungewöhnlich: Sie fand im Rahmen einer Sonderfahrt des orange-blauen Schwebebahnzugs Nr. 27 statt. Angela Wegener, die neue Leiterin der städtischen Öffentlichkeitsarbeit moderierte das Gespräch mit der ersten Bürgerin der Stadt, die dabei nach ihrem ersten Amtsjahr eine Zwischenbilanz zog.

Als erstes wurde das Thema „Stadtentwicklung“ angesprochen. So soll die im Juli vom Stadtrat beschlossene Gründung einer Stadtentwicklungsgesellschaft dazu führen, dass Gewerbe- und Wohnungsbauflächen gezielt angekauft und entwickelt werden können – bei Bedarf auch in Zusammenarbeit mit privaten Investoren und Projektentwicklern. Die neue Gesellschaft solle am 1. April 2027 an den Start gehen, erklärte Miriam Scherff.

Ein weiteres Kernthema sei die Verwaltungsmodernisierung. „Wir müssen verlorengegangenes Vertrauen der Bürger zurückgewinnen“, betonte Scherff. Sie wolle den Service verbessern, insbesondere beim Einwohnermeldeamt und beim Straßenverkehrsamt.



Angela Wegener (rechts) moderierte die erste Jahrespressekonferenz der Oberbürgermeisterin.

Ein „Springerpool“ solle dabei helfen, dass Mitarbeitende in saisonalen Hoch-Zeiten aushelfen könnten. Das sei im Straßenverkehrsamt die Zeit des Führerscheinumtauschs und im Einwohnermeldeamt die Ferienzeit, wenn verstärkt neue Personalausweise und Reisepässe beantragt würden. „Ich möchte es schaffen, dass es bei den Bürgerämtern möglich ist, innerhalb von einer Woche einen Termin zu bekommen – und das immer“, so das deutliche Statement der Oberbürgermeisterin.

Zu ihrer „Sauberkeitsoffensive“ betonte sie, dass es schon jetzt auffalle, dass es an vielen Stellen in der Stadt sauberer geworden sei: „Aber wir sind noch nicht am Ende der Fahnenstange.“

Beim Eigenbetrieb Straßenreinigung Wuppertal (ESW) seien bisher 24 neue Stellen eingerichtet worden. Zudem würden Infokarten verteilt, die darauf hinweisen, dass zum Beispiel die Gehwegreinigung auch oft Privatsache der Anwohnenden sei. Für Ordnungswidrigkeiten – wie das Wildpinkeln bei Straßenfesten oder das unnötige Abstellen von Kartons neben den dafür vorgesehenen Sammelcontainern – seien die Bußgelder zum Teil von 75 auf 250 Euro angehoben worden.

Am Herzen liegt der Oberbürgermeisterin auch das Thema Bildung: „Jedes Kind muss mitgenommen werden“, sagt sie und: „Jeder Euro, den wir in Kinder und Jugendliche investieren, ist ein Euro für unsere Zukunft.“ Um den Bau von zwei weiteren Gesamtschulen voranzubringen, sei die neue Stelle eines „Schulkoordinators“ geschaffen worden. Bei den Kita-Betreuungsplätzen zeige der Weg ebenfalls in die richtige Richtung. Man habe es inzwischen geschafft, 40 neue Erzieherinnen anzuwerben, weitere sollen folgen: „Irgendwann werden die Eltern merken, dass es weniger Personalausfall gibt.“ Darüber hinaus sei im April eine Jugendberufsagentur gegründet worden, die unter anderem dafür sorgen solle, dass Schülerinnen und Schüler die Praktikumsplätze bekommen können, die sie haben möchten. Um die Agentur mit Mitarbeitenden zu füllen, liefen hier noch weitere Stellenausschreibungen.

Beim Kernthema „Wirtschaft“ betonte Miriam Scherff, dass die Unternehmen in Wuppertal die Grundlage dafür bildeten, dass man in Wuppertal gut leben könne – einerseits durch ihre Arbeitsplätze, andererseits durch die von ihnen entrichtete Gewerbesteuer. „Meine Aufgabe ist es hier, gute Rahmenbedingungen für die Unternehmen zu schaffen“, weiß Scherff. Sie plane den Einsatz eines „Unternehmenslotsen“, der als Ansprechpartner für die Wirtschaft ein interdisziplinäres Team innerhalb der Verwaltung leiten soll, um schnelle Lösungen zu finden.

Auf die Frage, ob sie nach diesem ersten Jahr schon entscheiden könne, für eine weitere Amtszeit zu kandidieren, erklärte Miriam Scherff mit einem Augenzwinkern: „Der ‚Wuppertal-Plan‘, den wir gerade auf den Weg bringen, ist auf 15 Jahre ausgelegt. Und ich würde ihn gerne bis zum Ende begleiten.“

Aus dem Inhalt

Brand bei MiR
Am Montagnachmittag gegen 16.00 Uhr brannte die sehr stabile und große Gartenhütte des Vereins „Miteinander in Ronsdorf“ (MiR). (mehr dazu auf S. 2)

Bauen & Wohnen
Kriechene Nässe und kommunale Wärmeplanung sind wichtige Themen auf unserer Sonderseite „Bauen, Wohnen und Energiesparen“. (mehr dazu auf S. 3)

Turbulente Sitzung
31 Tagesordnungspunkte und kontroverse Themen sorgten am Mittwoch bei der Lüttringhauser BV für einige hitzige Diskussionen. (mehr dazu auf S. 8)

… und weitere 41 Themen in dieser Zeitung.

Letzte Meldung

Mätensingen in Ronsdorfer Einkaufsstraßen

(Ro.) Die Ronsdorfer Ladengeschäfte freuen sich auf viele zu St. Martin singende Kinder. Willkommen sind sie am Dienstag, 10. November ab der aufkommenden Dunkelheit.

St. Martin in der Kluterthöhle

(Reg.) Wenn Laternen die geheimnisvollen Gänge der Kluterthöhle in Ennepetal in ein warmes Licht tauchen, wird Sankt Martin zu einem ganz besonderen Erlebnis. Am 14. und 15. November sind Familien, Kinder und alle, die Tradition einmal auf außergewöhnliche Weise erleben möchten, eingeladen, eine Tour ab 10 Uhr zu buchen unter: www.kluterthoehle.de/events

St. Martin in Hochbarmen



Freude bei der Scheckübergabe: Kathleen Hooper, Rainer Kramm, Robert Münster und Conny Ankenbrand (v.l.n.r.) *(Foto: privat)*

(Hb.) Der Bürgerverein Hochbarmen unterstützt auch in diesem Jahr das traditionelle Martinsfest auf seinen Höhen und hat hierfür eine Spende an Rainer Kramm von der Kirchengemeinde St. Christophorus überreicht.

Der Martinszug findet am Dienstag, den 10. November, um 17.30 Uhr am Schliemannweg 60 in Wuppertal statt.

Besonders erfreulich ist, dass die Veranstaltung ein gemeinschaftliches Projekt verschiedener Einrichtungen ist. Neben dem Familienzentrum auf den Südhöhen von St. Christophorus beteiligen sich auch der Evangelische Kindergarten an der Lichtenplatzer Kapelle sowie die Grundschule Marper Schulweg. Gemeinsam setzen sie damit ein schönes Zeichen für Zusammenhalt, Gemeinschaft und gelebte Nachbarschaft.

Alle Familien und Interessierten sind herzlich eingeladen am Martinszug teilzunehmen.







proKRAFT.Training feiert

Ein Vierteljahrhundert Kraft für die Gesundheit: Das heutige proKRAFT.Training feiert 2026 sein 25-jähriges Bestehen. Seit der Eröffnung im Jahr 2001 haben einige Tausend Kundinnen und Kunden aus Remscheid und Umgebung vom gesundheitsorientierten Krafttraining an der Kölner Straße 64 in Lennep profitiert. Begonnen hat die Geschichte als Kieser-Training-Franchisebetrieb. Seit 2023 wird das Studio unter dem eigenen Namen proKRAFT.Training weitergeführt. Die bewährte Kieser-Trainingsmethode wurde dabei beibehalten. Zugleich wurde das Angebot um hochwertige Cardio-Trainingsgeräte erweitert. So verbindet das Studio sein langjähriges Krafttrainingskonzept mit zusätzlichen Möglichkeiten für das Ausdauertraining.

Dass ein Trainingsbetrieb 25 Jahre lang besteht, ist in der schnelllebigen Fitnesswelt keine Selbstverständlichkeit. Die Branche ist von wechselnden Trends und immer neuen Angeboten geprägt. Umso bemerkenswerter ist die Kontinuität am Standort in Lennep: Über ein Vierteljahrhundert hinweg ist gesundheitsorientiertes Krafttraining der Kern des Angebots geblieben.

Zum Jubiläum lädt proKRAFT.Training alle, die das Studio bisher noch nicht kennengelernt haben, zu einem günstigen Schnupperangebot ein: 25 Tage Training kosten 25 Euro bei Beginn bis 31.12.2026. Im Preis enthalten sind vier begleitete Trainingseinheiten, eine BIA-Körperanalyse sowie selbstständiges Training innerhalb des Angebotszeitraums.

Interessierte erhalten damit die Gelegenheit, das Studio und seine Trainingsmethode kennenzulernen. Die begleiteten Einheiten erleichtern den Einstieg, während das selbstständige Training Raum bietet, das Angebot im eigenen Alltag auszuprobieren.

Gesundheit

Erinnerung an Vortragsreihe „Osteoporose“

(Ro.) Am 17. und am 25. November laden Experten zu einer mehrteiligen Vortragsreihe „Osteoporose“ ein.

Themen:

Grundlagen der Osteoporose und des Knochenstoffwechsels.

Diagnostik und Untersuchungsmethoden.

Therapieentscheidung, Behandlungsoptionen und individuelle Therapieansätze.

Knochengesunde Ernährung.

Bewegung und körperliche Aktivität.

Wann: 17.11. in der Praxis Schröder, 18-19.30, Erbschlöer Straße 10
25.11. bei BEfit, 12-13.30, Lüttringhauser Straße 35

Anmeldung: Per E-Mail an ruf@orthopaedie-ronsdorf.de

Dr. med. Oliver Schröder
Erbschlöer Straße 10

Ronsdorfer Heimat- und Bürgerverein e.V.

Einladung

Gedenkstunde zum Volkstrauertag

Sonntag, den 15. November 2026 um 12.30 Uhr
in den Räumen der Freiwilligen Feuerwehr,
Remscheider Straße 50

Im Anschluss findet die Kranzniederlegung am Ehrenmal im Stadtgarten statt.

Die Gedenkrede hält Pastor Sebastian Straßburger.
Der Posaunenchor Ronsdorf begleitet die Gedenkfeier.

Feuerwehreinsatz im Rehsiepen

Gartenhütte von Miteinander in Ronsdorf (MiR) brannte

(Ro./PK) Am Montagnachmittag gegen 16.00 Uhr kam es zu einem Feuerwehreinsatz in der Straße Mohrhennsfeld im Stadtteil Rehsiepen. Eine stabile und große Gartenhütte, die dem Verein „Miteinander in Ronsdorf“ (MiR) gehörte, brannte lichterloh. Niemand kam zu Schaden. Die Hütte ist allerdings nicht mehr zu nutzen.



Die Hütte, die dem Ronsdorfer Verein MiR gehört, ist nicht mehr zu nutzen. *(Foto: PK)*

Der 1. Vorsitzende des Ronsdorfer Vereins MiR, Sebastian Straßburger, sagte im Gespräch mit dem SONNTAGSBLATT, dass nichts in der Hütte gelagert worden war, das den Ausbruch eines Feuers erklären könnte, weshalb er von Brandstiftung ausgehe.

„In der Vorwoche hatten wir in der näheren Umgebung eine versuchte Brandstiftung“, informierte Straßburger unsere Zeitung. „Ob allerdings das Feuer bei uns beabsichtigt gelegt worden ist, um dem Verein zu schaden, kann ich mir nicht vorstellen. Vielleicht waren es ‚nur‘ betrunkene Jugendliche auf dem Weg zur Selbstbestätigung.“

Die abgebrannte stabile Hütte auf der „Grünen Wiese“ zwischen den Häusern 16 und 19 im Mohrhennsfeld wurde 2021 gebaut. Eine Zweite kam etwas später hinzu. Der Bereich in unmittelbarer Nähe der Brandruine ist abgesperrt.

„Die Zukunft ist für diesen Fall ungewiss“, meinte Sebastian Straßburger. „Theoretisch könnten wir jetzt die Hütte abreißen und eine neue bauen. Ich bin mir aber nicht sicher, ob wie das wollen. Stichwort Vandalismus. Wir warten jetzt erst einmal ab, was die Versicherung für uns tun kann. Dann sehen wir weiter.“

Aber auch, wenn dieser Brand durch einzelne oder wenige Personen erzeugt worden ist, hat er etwas für den gesamten Stadtteil verändert. „Die Menschen hier, vor allen Dingen diejenigen, die Kinder haben, fühlen sich hier nicht mehr sicher und das ist schade.“ Denn der Ruf, den der Rehsiepen habe, sei eigentlich immer schlimmer als die Realität gewesen, so Straßburger.

kurz notiert

Blitzer

(W.) Für die kommende Woche sind Radarkontrollen angekündigt. Autofahrer:innen werden unter anderem am **Montag** an der Kurfürstenstraße, Am Kraftwerk, an der Lüttringhauser Straße und Kemmannstraße geblitzt. Am **Dienstag** kontrolliert die Stadt das Tempo in der Hahnerberger Straße, am Lohsiepen, in der Elias-Eller-Straße und Remscheider Straße. Der mobile Blitzer steht am **Mittwoch** an der Obere Lichtenplatzer Straße, an der Lönsstraße, Untere Lichtenplatzer Straße, am Heinz-Fangmann-Weg, Scharpenacker Weg und an der Wettiner Straße. **Donnerstag** blitzt es dann im Rauental, am Blombacher Bach, an der Hauptstraße, am Oberen Grifflenberg und an der Cronenberger Straße. Und **Freitag** wird das Tempo an der Küllenhahner Straße, Jägerhofstraße, am Dorner Weg, an der Breitestraße und An der Blutfinke kontrolliert. Wir wünschen allen eine gute Fahrt durch die Woche.

Lesung entfällt

(RS.) Eine weitere im November geplante Lesung mit der deutsch-russischen Autorin Katja Petrowskaya – im Rahmen der „Interkulturellen Lesereihe“ in der Zentralbibliothek Remscheid – fällt wegen organisatorischer Probleme leider aus. Die Lesereihe setzt sich in 2027 mit zwei weiteren Lesungen fort. Am 8. April liest die deutsch-kroatische Autorin Marica Bodrozic und im November 2027 der deutsch-türkische Autor Dincer Gucyeter.

Die Veranstaltergruppe steht für eine Lesung 2028 mit der Preisträgerin des Deutschen Buchpreises Shida Bazyar im Kontakt und sieht gute Chancen, eine weitere literarische Brückenbauerin in die Röntgenstadt zu holen.



Motette und Quempas-Konzert

Wuppertaler Kurrende präsentiert geistliche Chormusik

(Ro.) Ein musikalischer Vorgeschmack auf das große Quempas-Jubiläum erwartet die Ronsdorfer am Sonntag, dem 15. November, um 16 Uhr in der Lutherkirche.

Die Wuppertaler Kurrende ist mit einer Motette zu Gast und präsentiert geistliche Chormusik aus verschiedenen Epochen. Pfarrerin Friederike Slupina-Beck wird dieses musikalische Gottesdienstformat mit einem geistlichen Impuls mitgestalten und freut sich bereits sehr auf den Nachmittag. Gemeinsam mit der Kurrende und Kreiskantor Jens-Peter Enk möchte sie den Kirchenraum ganz im Geiste Martin Luthers zu einem Ort machen, an dem Musik, Wort und Glaube zusammenkommen. Denn für Luther, der vor rund 530 Jahren selbst ein Kurrende-Sänger war, gehörten das gesungene Gotteslob und die Verkündigung des Wortes Gottes untrennbar zusammen. Musikalisch gibt die Motette bereits einen kleinen Vorgeschmack auf das, was die Ronsdorfer wenige Wochen später erwartet.

Eine besondere Tradition feiert in diesem Jahr ihr großes Jubiläum. Seit 80 Jahren gehören die Quempas-Konzerte der Wuppertaler Kurrende zur Adventszeit. Am Montag, dem 21. Dezember, um 19 Uhr ist der Knabenchor wieder in der Lutherkirche zu Gast und bringt mit dem Barockensemble „nuovo aspetto“ herausragende musikalische Gäste mit.

Mit ihrem Quempas-Programm lädt die Kurrende zu einem festlichen und zugleich besinnlichen Adventskonzert ein. Der charakteristische Wechsel von Chorgruppen im Kirchenraum, vertraute Advents- und Weihnachtsmusik sowie die besondere Klangwelt des Knabenchores und berührende Knabensoli machen den Quempas zu einem Konzerterlebnis, das Generationen verbindet.

So darf sich das Ronsdorfer Publikum zum Jubiläum auf einen besonderen musikalischen Abend freuen, an dem unter anderem Werke von Andreas Hammerschmidt, Gustav Schreck oder Alwin Michael Schronen erklingen. Auch verschiedene Vertonungen des Dichters Paul Gerhardt, dessen Tod sich in diesem Jahr zum 350. Mal jährt, wird der Knabenchor präsentieren.

Schnell sein lohnt sich. Im vergangenen Jahr war das Quempas-Konzert in der Lutherkirche bereits mehrere Wochen vorher ausverkauft. Tickets unter wuppertal-live.de und an allen bekannten Vorverkaufsstellen.

Eltern-Infoabend

Leibniz-Gymnasium lädt ein

(Lü.) Informationen rund um das Leben und Lernen am Leibniz-Gymnasium gibt es am Donnerstag, dem 5. November, um 18.30 Uhr. An diesem Abend bietet das Leibniz-Gymnasium einen Informationsabend an, an dem die Eltern von Schülerinnen und Schülern der aktuell vierten Klassen umfassende Informationen über das Leibniz-Gymnasium erhalten werden.

Herr Moll als Erprobungsstufenkoordinator wird zunächst einen umfassenden Überblick über das pädagogische Profil und die besonderen Angebote des Leibniz-Gymnasiums geben. Im Anschluss haben die Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, das Schulgebäude in kleinen Gruppen gemeinsam mit erfahrenen Lehrkräften zu erkunden. Dabei ergeben sich vielfältige Gelegenheiten, mit Kolleginnen und Kollegen aus unterschiedlichen Fachbereichen sowie mit Vertreterinnen und Vertretern der Schülervertretung (SV) ins Gespräch zu kommen. Selbstverständlich steht auch die Schulleitung an diesem Abend gerne für persönliche Fragen zur Verfügung.

Kleiderwilli kommt

Der Verkauf ist am 14. November

(Ro.) In der dunklen Jahreszeit benötigt man wieder warme Kleidung und da allgemein die Lebenshaltungskosten gestiegen sind, ist es doch eine gute Gelegenheit beim „Kleiderwilli“ gute gebrauchte Kleidung zu kaufen.

Am Samstag, den 14. November, kann man in der Zeit von 10 bis 14 Uhr im Gemeindehaus der Freien evangelischen Gemeinde Ronsdorf (FeG) in der Bandwirkerstraße 28-30 fündig werden.

Neben der Möglichkeit zum Erwerb von guter Kleidung zu günstigen Preisen werden den Besucher:innen (gratis) Kaffee und Waffeln angeboten, sodass man den „Kleiderwilli“ auch als Treffpunkt für Gespräche über „Gott und die Welt“ nutzen kann. Die Eltern mit kleinen Kindern können einen entspannten Vormittag verbringen, denn in einer Spiel- und Bastelecke wird der Nachwuchs betreut.

Um etwa 12.30 Uhr wird die traditionelle Verlosung mit attraktiven Preisen stattfinden. Die Verlosung für die Kinder wurde im Frühjahr so gut aufgenommen, dass diesmal zwei Verlosungen geplant sind – einmal für Kinder im Alter von ca. 4 bis 12 Jahren und natürlich für die Erwachsenen. Lose gibt es bei den „Kleiderwillis“ während des Verkaufs.

Der Einkauf beim „Kleiderwilli“ hat folgende positive Effekte: Man leistet einen Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit und man unterstützt indirekt mit dem Erlös des „Kleiderwillis“ drei soziale Projekte.

Zum einen soll der Verein „SchlussStrich e.V.“ von dem Erlös profitieren. Es ist eine gemeinnützige Organisation, die sich für den Kampf gegen den weltweiten Kinderhandel und die kommerzielle sexuelle Ausbeutung von Minderjährigen einsetzt. Der Gründer und Initiator des Vereins, der Pastor und Liedermacher Uwe X. Schäfer, ist in Wuppertal aufgewachsen und hat dort 1989 die Christus Gemeinde Wuppertal (die heutige Credo Kirche) gegründet, die er über 20 Jahre lang als Hauptpastor leitete.

Zum anderen soll der Erlös an die „Mobile Frauenberatung“ in Wuppertal gehen. Jede dritte Frau in Deutschland ist mindestens einmal in ihrem Leben von physischer und/oder sexualisierter Gewalt betroffen.

Um die Zugänglichkeit des Beratungsangebots zu erweitern, Wege für weniger mobile Frauen zu erleichtern und abgelegene Stadtteile besser zu erreichen, wurde ein mobiler Beratungsstellenbus gegen Gewalt installiert.

Schließlich benötigt auch die Kinderfreizeit der FeG, die seit mehr als 60 Jahren stattfindet, Hilfe. Auf dem Weg in die Sommerfreizeit in den Harz ist der Anhänger der Kinderfreizeit, der zum Transport von Lebensmitteln und Material eingesetzt wird, bei einem Unfall ausgebrannt. Die Versicherung ersetzt leider nur den Zeitwert des Anhängers. Damit im nächsten Jahr die Kinderfreizeit wieder „normal“ ablaufen kann, muss Ersatz beschafft werden.



50.000 Euro für das Kinderhospiz

Großzügige Spende zum 150-Jährigen der Firma Pohli

(W./LMP) Das Bergische Kinder- und Jugendhospiz im Burgholz ist bei seiner für die Region wichtigen Arbeit auf jede Spende angewiesen, denn insbesondere für das Konzept der Betreuung von Eltern und Geschwistern kranker Kinder gibt es keine öffentlichen Fördermittel. So gab es am Freitag letzter Woche einen unerwarteten Geldsegen für das Hospiz: Zu seinem 150-jährigen Firmenjubiläum spendete der Wuppertaler Verpackungshersteller Pohli insgesamt 150.000 Euro an drei ausgewählte Institutionen. 50.000 Euro davon gingen ins Burgholz.



Hospiz-Geschäftsführerin Kerstin Wülfing, Pohli-Geschäftsführer Eberhard Robke und Hospiz-Stiftungsvorsitzende Dr. Sabine Federmann (v.l.n.r.). *(Foto: LMP)*

Die Stiftungsvorsitzende Dr. Sabine Federmann und Geschäftsführerin Kerstin Wülfing nahmen den Scheck aus den Händen von Pohli-Seniorchef Eberhard Robke dankbar entgegen. Federmann wusste bei dieser Gelegenheit auch sofort, wo das Geld eingesetzt werden soll: Im Burgholz ist zurzeit der Ausbau eines Nebengebäudes geplant, um dort mehr Platz für Eltern und Geschwisterkinder zu haben.

Weitere 50.000 Euro der Firma Pohli gingen jeweils an die Junior Uni Wuppertal und an den Verein Grazie e.V., der sich für die Gesundheitsförderung von Frauen einsetzt.



Aktuelle Informationen aus der Region auf unserer Facebook-Seite
Schauen Sie mal rein!
facebook.com/Verlag.SonntagsBlatt

kurz notiert

Diakoniezentrum

(Ro.) Folgende öffentliche Veranstaltungen finden im November im Diakoniezentrum Ev. Altenhilfe Ronsdorf, Schenkstraße 133 statt:

Am Montag, den 9. November, gastiert um 15 Uhr das Johann-Strauß-Ensemble Bergisch Land wieder einmal im Diakoniezentrum. Viele schöne Melodien werden erklingen.

Von und mit Martin Weigelt findet am Dienstag, den 10. November, um 15 Uhr im Festsaal ein Multi-Media-Vortrag „Fischland Darß Zingst – Halbinsel zwischen Bodden und Meer“ statt. Die Halbinsel besitzt eine der schönsten Küstenlandschaften an der Ostsee.

Ein Konzert für den Frieden mit dem Vokalensemble „Harmonie“ aus St. Petersburg gibt es **am Mittwoch, den 25. November,** um 15 Uhr. „Harmonie“ wurde 1995 in St. Petersburg von seinem Dirigenten Alexander Andrianov gegründet. Alle Mitglieder des Ensembles sind professionelle Sänger und Absolventen oder Dozenten des dortigen Konservatoriums. Dieses Konzert möchte bewusst ein Zeichen des Friedens und der Völkerverständigung setzen gegen Krieg, Hass und Polarisierung. Die Sänger erbitten am Ausgang eine Spende. Mit einem Teil ihrer Einnahmen unterstützen die Sänger ukrainische Flüchtlingskinder.

Am Freitag, den 27. November, von 14 bis 17 Uhr findet im Festsaal wie jedes Jahr der Adventsbasar statt. Nicht nur Selbstgebasteltes, gestrickte Socken, sondern auch Selbstgebackenes wird es geben. Ein Stand präsentiert Holzkunst, weitere Stände zum Beispiel Schmuck und Glaskunst. Es wird gegrillt und Glühwein ausgeschenkt. Außerdem ist die Cafeteria geöffnet. Dort gibt es frische Waffeln, Kaffee und Kuchen.

Zu allen Veranstaltungen ist der Eintritt frei.

Förderverein grillt bei den Glühweinabenden

Gemütlicher Treffpunkt auf dem Gelände bei Oellingrath bleibt bestehen

(Ro.) Die Glühweinabende in der Breite Straße 50 werden wie gehabt fortgesetzt. Achim Oellingrath-Mohrhenn und Uta Mohrhenn werden die Abende im Sinne ihres Sohnes Paul Mohrhenn engagiert weiterführen. Sie sind auch in Vorbereitung zur Fortführung des Wein.Kulur.Hofes.

Der Förderverein Bandwirker-Bad e.V. ist an den Abenden für Bratwurst & Brezel zuständig, das Leibnitz-Gmynasium für Kekse & Deko und Oellingraths für den bekannten Glühwein.

„Für das Bandwirker-Bad ist es eine tolle Gelegenheit, um einerseits Präsenz zu zeigen und andererseits auch nochmal ein paar wichtige Einnahmen zu erwirtschaften,“ erklärt Steffen Hellmig, Kassenwart des Fördervereins.

Es wird wie jedes Jahr ein gemütlicher Rahmen mit besonderem Flair geboten, um sich mit vielen Ronsdorfer und Ronsdorferinnen zu treffen. Die Glühweinabende finden jeden Adventsfreitag statt, beginnend am Freitag, den 27. November, um 18 Uhr.

Die Veranstaltenden freuen sich auf viele Gäste.


(Archivfoto: db)

BAUEN · WOHNEN · ENERGIESPAREN

Anzeigensonderveröffentlichung

Kriechende Nässe in der Wand aufspüren



(Reg.) Wer das Problem von aufsteigender Feuchtigkeit in der Wand ignoriert oder oberflächlich kaschiert, riskiert eine Kettenreaktion an unangenehmen Folgen: von verminderter Wohnqualität und Schimmel bis zu explodierenden Heiz- und Instandsetzungskosten. Bautenschutz-Experte Anton Schuster erklärt die drei typischen Entwicklungsstufen bis hin zum massiven Bauschaden: „In der unsichtbaren Phase kriecht die Feuchtigkeit unbemerkt im Mauerkern auf. In der sensorischen Phase macht sich ein muffiger Geruch breit, das Raumklima verschlechtert sich. Sichtbar werden Schäden wie Flecken, abblätternde Anstriche, Schimmel oder Salzränder erst in der optischen Phase“. Eine kalte, klamme Wand und ein muffiger Geruch sind erste Warnsignale. Auch einfache Tests können einen ersten Eindruck geben: Der Löschpapiertest zeigt, ob der Putz im unteren Wandbereich aktiv Nässe zieht. Auch der Folientest liefert Hinweise. Bilden sich an der Wandseite unter einer rundum mit Klebeband luftdicht fixierten Klarsichtfolie nach 24 Stunden Wassertropfen, drückt die Nässe aus dem Mauerwerk. Wichtig: Diese Tests dienen nur als erste Orientierung. Im Verdachtsfall sollte immer ein Experte hinzugezogen werden.

THOMAS POHL
SANITÄR HEIZUNG
Goldlackstraße 17
42369 Wuppertal
Tel. (02 02) 46 95 63
sanitaer-pohl@t-online.de
- Heizungs-Check
- Gas- und Ölfeuerung
- Bäder aus einer Hand
- Alternativ-Energien
- Solartechnik und Regenwasseranlagen
- Wärmepumpen
- Holzpellets-Anlagen

Dirk Steffens
Dachdeckermeister
Bedachungen, Fassaden, Bauklempnerei
42369 Wuppertal, Tel. 4 60 48 67

Infoabend zur Kommunalen Wärmeplanung

(Ba.) Welche Möglichkeiten gibt es für die zukünftige Wärmeversorgung des eigenen Hauses? Was bedeutet die Kommunale Wärmeplanung für das eigene Quartier? Und welche Schritte können Eigentümerinnen und Eigentümer bereits heute angehen?

Am Donnerstag, 19. November, lädt die Stadt Wuppertal von 18 bis 21 Uhr zur Bürgerveranstaltung rund um die Kommunale Wärmeplanung in den Barmer Bahnhof, Hans-Dietrich-Genscher-Platz 2 ein. Unter dem Motto „Wie heizen wir in Zukunft?“ stehen Information, Orientierung und der persönliche Austausch im Mittelpunkt.

„Die Wärmewende betrifft die Menschen ganz direkt. Umso wichtiger ist es, sie frühzeitig einzubeziehen und ihre Fragen ernst zu nehmen. Mit dem Wuppertaler Wärmedialog schafft unsere Abteilung Klima den richtigen Raum, um Bedenken aufzugreifen und sich über die verschiedenen Möglichkeiten für die eigene Wärmeversorgung zu informieren“, sagt Oberbürgermeisterin Miriam Scherff.

Zentraler Bestandteil der Veranstaltung ist der „Markt der Möglichkeiten“. Hier können Bürger:innen direkt mit Fachleuten ins Gespräch kommen, ihre Fragen stellen und sich über die zukünftige Wärmeversorgung, energetische Sanierung und mögliche nächste Schritte für das eigene Gebäude informieren.

Mit Informations- und Beratungsständen vertreten sind die Wuppertaler Stadtwerke (WSW), die Verbraucherzentrale, die Innung für Sanitär, Heizung und Klimatechnik, die Schornsteinfegerinnung und das Forschungsprojekt SInBa – vertreten durch die Stadt Wuppertal – sowie drei unabhängige Energieberatungsbüros.

Damit bietet der Markt die Möglichkeiten, unterschiedliche Perspektiven kennenzulernen und konkrete Fragen direkt mit den jeweiligen Fachleuten zu besprechen.

Zum Auftakt erwartet die Besucher:innen ein kompaktes Bühnenprogramm mit Kurzvorträgen der Verbraucherzentrale zum Gebäudemodernisierungsgesetz, der WSW zu zukünftigen Versorgungsoptionen sowie der Stadtverwaltung zu gemeinschaftlichen Wärmelösungen in Bestandsquartieren. Anschließend diskutieren Vertreter:innen von den WSW, der Schornsteinfegerinnung, SHK-Innung, Verbraucherzentrale und von Haus & Grund auf dem Podium über zentrale Fragen der Wärmewende in Wuppertal. Im Mittelpunkt steht dabei die Perspektive der Gebäudeeigentümer:innen: Welche nächsten Schritte sind für ein typisches Wuppertaler Wohnhaus sinnvoll – und was sollten Eigentümerinnen und Eigentümer für ihre eigenen Entscheidungen mitnehmen?

Im Anschluss bleibt beim Markt der Möglichkeiten ausreichend Zeit für persönliche Gespräche und individuelle Fragen an den Ständen.

Die Teilnahme ist kostenlos, keine Anmeldung erforderlich, Informationen und das Programm findet man unter „www.wuppertal.de/kwp“.



Wir legen Wert auf Qualität und Kundennähe.
Lohsiepenstraße 6
42369 Wuppertal
Tel. (02 02) 4 66 09 64
sabel-kuechenmontage@t-online.de
www.kuechen-sabel.de
SABEL Küchen mit Leidenschaft



Meisterbetrieb aus W.-Ronsdorf
www.PARKETT-FRISCHEMEIER.de
Telefon 02 02 - 75 20 12

In dieser Woche gratulieren wir:

Elisabeth Bossian	**94 Jahre**	**9. Nov.**
Ingrid Matthes	**78 Jahre**	**9. Nov.**
Wolfgang Grunau	**86 Jahre**	**11. Nov.**
Veronika Böning	**85 Jahre**	**14. Nov.**

Rufen Sie uns an oder mailen Sie uns, wenn Sie möchten, dass der Geburtstag von Ihnen oder Ihren Angehörigen veröffentlicht werden soll (ab ca. 80 Jahren). SONNTAGSBLATT: (02 02) 2 46 13 13 oder info@sonntagsblatt-online.de



Eine lange gemeinsame Zeit des Lebens ist zu Ende gegangen. Danke für die vielen Jahre, die wir an deiner Seite sein durften.

Lieselotte Schmitz
geb. Becker
* 6. Juni 1929 † 24. Oktober 2026

Wir vermissen dich sehr!

Helga und Michael
Peter
Christina
Angehörige und Freunde

Kondolenzanschrift: Trauerhaus Härtl c/o Ernst Bestattungen, Staasstraße 48, 42369 Wuppertal

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, 12. November 2026, um 12.00 Uhr in der Kapelle des kath. Friedhofes, An den Friedhöfen 30 in 42369 Wuppertal-Ronsdorf statt.

Es ist nie
der richtige Zeitpunkt,
es ist nie der richtige Tag,
es ist nie alles gesagt,
es ist immer zu früh!

Und doch sind da Erinnerungen, Gedanken, Gefühle, schöne Stunden, Momente, die einzigartig und unvergessen bleiben. Diese Momente gilt es festzuhalten, einzufangen und im Herzen zu bewahren.

Danke, dass Du in unserem Leben warst.

Wir nehmen Abschied von unserer herzensguten Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma, Schwägerin, Tante und Großtante

Hannelore Melcher
geb. Lesina
* 12. Dezember 1938 † 29. Oktober 2026

Deine Tochter Angelika mit Helmut
Dein Sohn Bernd mit Melanie und Malicia
Deine Tochter Ute mit Gerd
Dein Enkel Patrick mit Andrea und Evangeline und Dean
Deine Enkelin Lisa mit Yannik und Lea
sowie alle Nichten und Neffen und Anverwandte

Trauerhaus Melcher c/o Ernst Bestattungen, Karlstraße 26, 42105 Wuppertal

Die Trauerfeier findet am Dienstag, 10. November 2026, um 11.30 Uhr in Wuppertal-Ronsdorf in der Kapelle des ev. Friedhofes an der Lüttringhauser Straße statt.

Die Urnenbeisetzung findet zu einem späteren Zeitpunkt im engsten Familienkreis statt.

Familienanzeigen im SonntagBlatt
Wir beraten Sie gern: (02 02) 2 46 13 13

Bestattungen seit 1888 Griese
Tag und Nacht dienstbereit
Tel. 0202 - 46 44 29
Ronsdorf
Staasstraße 25, 42369 Wuppertal
Lichtscheid
Obere Lichtenplatzer Str. 325, 42287 Wuppertal
www.Bestattungen-Griese.de
Rufen Sie uns an für eine kostenlose Bestattungsvorsorge.

Bestattungen
KÜTHER GmbH
Bau- & Möbelschreinerei
Breite Straße 7b · ✆ 46 49 29 / 2 46 17 30
www.kuether-gmbh.de

Wir nehmen Abschied von

Christa Stuhlreiter

geb.Huhn

* 28.09.1942 in Berlin † 29.10.2026 in Wuppertal

Trägerin des Bundesverdienstkreuzes am Bande.

Ronsdorfer Stadtverordnete, Mitglied der Ronsdorfer Bezirksvertretung, Schiedsfrau, ehrenamtliche Richterin und Mitgründerin des Kreis Kreativer Frauen Ronsdorf

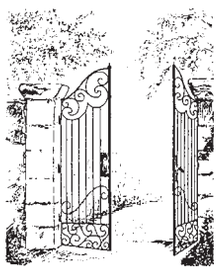
In Liebe und Dankbarkeit

Peter Stuhlreiter
Axel & Daniela Stuhlreiter
Jana & Kevin
Anna & Johannes

Die Trauerfeier findet am Freitag, dem 20. November 2026, um 10.00 Uhr auf dem Städtischen Friedhof in Wuppertal Ronsdorf (Lohsiepenstraße) statt. Alle, die Christa auf ihrem letzten Weg begleiten möchten, sind herzlich eingeladen.

Anstelle von Blumen wünschte sich Christa eine Spende an das Soziale Hilfswerk Wuppertal-Ronsdorf e. V., Stadtsparkasse Wuppertal,
IBAN: DE82 3305 0000 0000 4127 00, Stichwort: Christa Stuhlreiter

---



Das Schönste, was ein Mensch hinterlassen kann,
ist ein Lächeln im Gesicht derjenigen,
die an ihn denken.

Ilse Bartsch

geb. Winter
* 13. 4. 1943 † 25. 10. 2026

In Liebe nehmen wir Abschied und blicken dankbar zurück auf die gemeinsame Zeit, die wir mit ihr verbringen durften.

Andreas und Katja
Rainer und Monique
Lisa und Julian
Lea und Florian

Traueranschrift:
Rainer Bartsch, Staubenthaler Höhe 2, 42369 Wuppertal

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, den 13. November 2026, um 11.00 Uhr von der Kapelle des evangelisch-reformierten Friedhofes Staubenthaler Straße in Wuppertal-Ronsdorf aus statt.

Anstatt Blumen bitten wir um eine Spende an „Kindertal e. V.“,
IBAN DE73 3305 0000 0000 1177 88, Verwendungszweck: Sterbefall Ilse Bartsch.

Fundsachen

(Ba.) Wuppertaler Schnäppchenjäger:innen haben wieder die Chance, mitzubieten: Am Mittwoch, den 18. November, findet die nächste Versteigerung von Fundsachen statt. Die Versteigerung im Lichthof des Rathaus Barmen beginnt um 16.30 Uhr. Bereits eine Stunde vorher ab 15.30 Uhr dürfen Interessierte die Fundgegenstände wie immer genau unter die Lupe nehmen.

Versteigert werden Fundsachen aus Wuppertal, die nicht innerhalb der Frist von sechs Monaten abgeholt wurden, beziehungsweise deren Besitzer:innen nicht ausfindig gemacht werden konnte.

WORT ZUM SONNTAG

Der 9. November



Christoph Voigt,
Ev. Kirchengemeinde,
W.-Ronsdorf

Wohl kaum ein Datum im Jahr ist so geschichtsträchtig wie der 9. November. Und an wohl kaum einem geschichtsträchtigen Datum liegen Freude und Leid so nah beieinander. Die Reichspogromnacht 1938, bei der jüdische Geschäfte und Synagogen niedergebrannt wurden markierte einen Wendepunkt, ab dem der antisemitische Hass in Gewaltexzesse und Existenzbedrohungen bis hin zur massenhaften Deportation und Ermordung von Juden überging. Das dunkelste Kapitel der deutschen Geschichte eskalierte mit diesem Pogrom. Untrennbar bleibt der 9. November aber auch mit dem Fall der Berliner Mauer 1989, dem Ende des Kalten Krieges und dem Beginn der Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten verbunden. Es war auch an einem 9. November, als Hitler zum ersten Mal versuchte, Macht zu erlangen, was 1923 noch blutig niedergeschlagen wurde. Und es war am 9. November, als Philipp Scheidemann 1918 die erste Deutsche Republik ausrief und damit das Kaiserreich endete. Scham und Schuld sowie Dankbarkeit und Hoffnung liegen nah zusammen am 9. November. Somit wird er zum wahren Buß- und Bettag, der 9. November. Im Buch des Propheten Jesaja spricht Gott: „Selbst wenn eure Sünden blutrot sind, sollt ihr doch schneeweiß werden. Sind sie so rot wie Purpur, will ich euch doch reinwaschen wie weiße Wolle. Wenn ihr mir von Herzen gehorcht, dann könnt ihr wieder die herrlichen Früchte eures Landes genießen. Wenn ihr euch aber weigert und euch weiter gegen mich stellt, dann werdet ihr dem Schwert eurer Feinde zum Opfer fallen. Darauf gebe ich, der Herr, mein Wort!“ Tröstend und heilsam sind diese Worte, als wären sie für den 9. November in Deutschland geschrieben. Unser menschlicher Part ist Beten und Buße tun. Gott alleine aber ist der Lenker unseres Lebens und hat es in der Hand, zu richten über uns.

Christoph Voigt

Wir trauern um unsere Genossin

Christa Stuhlreiter

Über Jahrzehnte hat sich Christa mit sozialem Gewissen und großer Beharrlichkeit für die Menschen in Ronsdorf eingesetzt. Als Bezirksvertreterin, Stadtverordnete und Schiedsfrau übernahm sie Verantwortung und suchte Verständigung.

Seit 1984 gehörte Christa unserer SPD an. Sie hat unseren Ortsverein geprägt und blieb uns bis zuletzt eng verbunden.

Wir werden sie vermissen und ihr ein dankbares und ehrendes Andenken bewahren.

Unser tiefes Mitgefühl gilt ihrem Mann Peter, ihrem Sohn Axel und seiner Frau Daniela sowie der ganzen Familie.

SPD-Ortsverein Ronsdorf
Simon Geiß, Sabrina Hanold-Findeisen und Uwe Schulz

So leg in deine Hände,
ich an des Tages Ende,
was dieser Tag gebracht.
Hab Dank für alle Gaben,
die wir empfangen haben
und für den Morgen nach der Nacht.

Michael Halbach

* 10. Januar 1948 † 3. November 2026

In Liebe und Dankbarkeit

Deborah und Christoph
Tobias und Nicola
mit Carlotta und Pauline
Bastian
Andrea
Sarah
Eva
Friedrich und Heike mit Timon

Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung findet am Donnerstag, dem 12. November 2026, um 13.00 Uhr auf dem ref. Friedhof Ronsdorf, Staubenthaler Straße 32 in 42369 Wuppertal, statt.

Gottesdienste

- **Ev. Gemeinde Unterbarmen Süd:** www.unterbarmen-sued.de
- **Kath. Kirchengemeinde St. Christophorus:** www.suedhoehen.de/st-christophorus
- **Ev. Kirchengemeinde Lüttringhausen:** www.ekir.de/luettringhausen
- **Ev. Stiftung Tannenhof:** www.stiftung-tannenhof.de
- **Neuapostolische Kirche:** www.nak-remscheid-nord.de
- **Kath. Kirchengemeinde Heilig Kreuz:** www.st-bonaventura.de
- **Kath. Kirchengemeinde St. Joseph:** www.suedhoehen.de/st-joseph
- **Ev. Kirchengemeinde Ronsdorf:** www.evangelisch-ronsdorf.de
- **Ev.-ref. Gemeinde:** www.reformiert-ronsdorf.de
- **Freie ev. Gemeinde:** www.feg-ronsdorf.de

Liebevoll gestaltete Trauerfloristik
von Schnitzlers-Blumen
www.schnitzler-blumen.de · 01 72 - 6 83 18 42
Besuchen Sie unsere Online-Galerie

ERNST
Bestattungen
einfühlsam
seit über 30 Jahren Ihr Meisterbetrieb in Ronsdorf
0202 / 46 10 00
ernst-bestattungen.de
Ronsdorf, Staasstraße 48
Ronsdorf . Barmen . Elberfeld

UM Uwe **Meister**
Bestattungen seit 1912
Kontakt über Friedrich Kotthaus
Bestattungen **Kotthaus** Friedrich Kotthaus GmbH
Beerdigungsinstitut seit 1902
Lindenallee 21, 42349 Wuppertal (Cronenberg)
Telefon 02 02 / 47 11 56
www.bestattungen-kotthaus.de
info@bestattungen-kotthaus.de

SPD Ronsdorf trauert um Christa Stuhlreiter

(Ro.) Die SPD Ronsdorf trauert um Christa Stuhlreiter. Sie starb am 29. Oktober 2026 im Alter von 84 Jahren. Über Jahrzehnte engagierte sie sich für ihren Stadtteil, für soziale Gerechtigkeit und für ein verständnisvolles Miteinander. Als Kommunalpolitikerin, Schiedsfrau, ehrenamtliche Richterin und Förderin kreativer Frauen hat sie das gesellschaftliche Leben in Ronsdorf mitgestaltet.

Christa Stuhlreiter wurde am 28. September 1942 in Berlin geboren. Die gelernte Sozialversicherungsfachangestellte fand nach Stationen in Berlin und Düsseldorf in Ronsdorf ihr Zuhause. Hier fühlte sie sich angenommen und geborgen. Diese Verbundenheit mit den Menschen und ihrem Stadtteil prägte ihr vielfältiges Engagement.

1984 trat Christa Stuhlreiter in die SPD ein. Von 1994 bis 1999 gehörte sie der Bezirksvertretung Ronsdorf an. Anschließend zog sie über die Liste in den Rat der Stadt Wuppertal ein, dem sie bis 2014 angehörte. Auch im Vorstand des SPD-Ortsvereins übernahm sie Verantwortung und betreute als Pressebeauftragte die Öffentlichkeitsarbeit. Sie gehörte über viele Jahre zu den aktiven und prägenden Kräften der Ronsdorfer SPD.

Im Mittelpunkt ihres politischen Engagements standen soziale Fragen. Sie setzte sich für Kinder und Jugendliche, ältere Menschen und Menschen mit Behinderungen ein. In ihrer Ratsarbeit beschäftigte sie sich unter anderem mit Sozial-, Gesundheits- und Familienpolitik, der Jugendhilfe sowie den städtischen Einrichtungen für junge und ältere Menschen. Eine Stadt, die Teilhabe ermöglicht und Menschen unterstützt, war ihr ein wichtiges Anliegen.

Ebenso verbunden war sie den Einrichtungen und Begegnungsorten ihres Stadtteils. Der Erhalt von Stadtteilbibliothek und Stadtbad, die offene Kinder- und Jugendarbeit, die Entwicklung von Ganztagsangeboten an Schulen sowie die Förderung von Kultur und Denkmalschutz gehörten zu den Themen, für die sie sich engagierte. Sie brachte ihre Überzeugungen beharrlich ein und setzte sich mit Ausdauer für die Anliegen der Menschen ein.

Verständigung zu suchen, war ein wesentlicher Teil ihres Wirkens. Seit 1987 engagierte sich Christa Stuhlreiter als Schiedsfrau in Ronsdorf. Sie vermittelte bei Konflikten und half Menschen, Lösungen außerhalb eines Gerichtsverfahrens zu finden. Hinzu kamen Tätigkeiten als ehrenamtliche Richterin am Verwaltungsgericht, als Schöffin am Landgericht sowie als ehrenamtliche Richterin in der Sozialgerichtsbarkeit. Auch im Vorstand des Bundes Deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen in Wuppertal brachte sie sich ein. 2011 wurde sie mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet.



Christa Stuhlreiter *(Foto: Wunsch)*

Ihr ausgleichendes Wesen zeigte sich früh: Bereits ihre Volksschullehrerin beschrieb sie als ruhenden Pol der Klasse, der Streit vermied und schlichtete. Die Fähigkeit, zuzuhören, zwischen Menschen zu vermitteln und auf Verständigung hinzuwirken, begleitete sie durch ihr ehrenamtliches und politisches Leben.

Ein weiteres Herzensanliegen war ihr Engagement im Kreis Kreativer Frauen Ronsdorf. Als langjährige ehrenamtliche Geschäftsführerin unterstützte sie Frauen dabei, ihre künstlerischen Arbeiten erstmals öffentlich zu präsentieren. Sie half, Ausstellungen, Lesungen und weitere gemeinsame Aktivitäten zu ermöglichen. Andere zu ermutigen und ihnen Raum für ihre Fähigkeiten zu geben, war auch hier kennzeichnend für ihren Einsatz.

Auch nach ihrem Ausscheiden aus dem Rat blieb Christa Stuhlreiter ihrer SPD eng verbunden. Trotz längerer Krankheit verfolgte sie bis zuletzt online die Aktivitäten des Ortsvereins und begleitete sie immer wieder mit positiven Kommentaren. Ihre Anteilnahme und ihre ermutigenden Rückmeldungen bedeuteten uns viel. Sie zeigten, wie wichtig ihr die Gemeinschaft und die Arbeit ihrer SPD weiterhin waren.

Mit Christa Stuhlreiter verlieren wir eine langjährige Weggefährtin, die Verantwortung übernommen und sich mit sozialem Gewissen für andere eingesetzt hat. Wir werden sie vermissen und ihr ein dankbares und ehrendes Andenken bewahren.

Unser tiefes Mitgefühl gilt ihrem Mann Peter, ihrem Sohn Axel, ihren Enkeltöchtern und allen Angehörigen.

SPD-Ortsverein Ronsdorf

KUHLENDAHL GmbH
Feine Fleisch- und Wurstwaren

HAUSEIGENER ROHSCHINKEN
auf Buche geräuchert 100gr. 3,10

GROBE STREICHWURST
mit und ohne Kümmel 100gr. 1,69

LANDLEBERWURST
mit Kräutern & Majoran - immer lecker 100gr. 1,49

KUHLI'S CURRYWURST
mit Soße - auch für die Mikrowelle
100gr. 2,00

HAUSGEMACHTER KARTOFFELSALAT
nach Omas Rezept
100gr. 1,10

ELSÄSSER MAISENTENBRUST
besonders zart und geschmackvoll 100gr. 3,29

SAUERBRATEN V. DER FÄRSE
nach alter Rezeptur eingelegt 100gr. 2,39

KASSELER LACHS O. NACKEN
ideal für den Eintopf 100gr. 1,29

MITTAGSTISCH IN UNSERER RONSDORFER FILIALE

Mo.	RUHETAG	
Di.	Hähnchenschnitzel mit Früchte-Currysauce und Reis	11,00€
oder	Chili Con Carne mit Butterreis	9,50€
Mi.	Wirsing-Eintopf mit Einlage	8,50€
oder	Kartoffel-Schmorgemüse-Auflauf mit Hackfleisch	9,00€
Do.	Spießbraten mit Zwiebelsauce, Kartoffelgratin & Coleslaw	9,50€
oder	Gnocchi Pfanne mit Salsiccia, Blattspinat & Tomatensoße	9,50€
Fr.	Linsensuppe mit Einlage	6,50€
oder	Kuhli's Currywurst mit Pommes	6,50€

KUHLENDAHL GMBH
Engelsfeld 6, 45549 Sprockhövel, (02339) 12180
kuhlendahlgmbh kuhlendahl_gmbh
info@kuhlendahl.com - www.kuhlendahl.com
Ascheweg 11, 42369 Wuppertal, (0202) 4670487

Gut besuchte Gerümpelparty

Zum 5. Mal erfolgreich im „Waterhüsken“

(Ro./PK) Eine Gerümpelparty ist etwas Besonderes: ein Mittelding aus Tauschbörse und Trödelmarkt. Die Besuchenden einer solchen Gerümpelparty bezahlen beim Eintritt einen Obolus. Im Waterhüsken beim CVJM waren es am Samstag fünf Euro.

Dafür darf man einerseits so viele Sachen („Gerümpel“) mitbringen, wie man möchte. Das „Gerümpel“ muss noch gut erhalten und vollzählig sein, so dass andere Menschen noch Freude damit haben können. Andererseits dürfen Besuchende aber auch so viele Dinge mitnehmen, wie sie wollen. Das ist das Prinzip.

Die zahlreichen Besuchenden am Samstag fanden so ziemlich alles vor, was man zur Gründung eines kompletten Hausstandes so brauchen kann: Töpfe, Pfannen, Geschirr, Suppenkellen, Porzellanschalen, Teppiche, Stofftiere, Bücher, einen Wok, Kleidung und Schmuck sowie Spielzeug zwischen „Mein erstes Leseabenteuer“ und 1.000-Teile-Puzzle.



v.l.n.r.: Amira Rida, Marion Frische, Dagmar Hannes und Ute Scholl-Halbach *(Foto: db)*

Zum fünften Mal sei man nun im Waterhüsken, erzählt Organisatorin Ute-Scholl-Halbach im Gespräch mit dem SONNTAGSBLATT. „Davor habe ich diese Partys immer bei mir zu Hause gemacht.“ Die ersten sogenannten Gerümpelparties fanden statt, als die ersten Flüchtlingsfamilien aus Syrien in den Rehsiepen kamen.

Dass man bei aller Sucherei auch einmal ausruhen muss, ist klar. Deshalb ist der entsprechende Raum im Waterhüsken eine Institution. Kaffee und Kuchen sind obligat. Und weil die Räume so gut frequentiert sind, braucht man hier und da einen neuen Boden, Dafür soll das eingenommene Geld verwendet werden.

Anzeige

New York Gospel Stars

Die große Deutschlandtournee 2026/27

(Elb.) Am 16. Dezember kommen die New York Gospel Stars in die Friedhofskirche, Hochstraße 15 in 42105 Wuppertal. Das Ensemble rund um Matia Washington, Tyrone Flowers und Ahmed Wallace bringt seine unverwechselbare Energie auf die Bühne und lädt dazu ein, die besinnlichste Zeit des Jahres mit kraftvollen Stimmen, mitreißenden Rhythmen und jeder Menge Gefühl zu erleben.

Mit ihren emotionalen Interpretationen bekannter Weihnachtslieder und klassischer Gospelsongs schaffen die New York Gospel Stars eine ganz besondere Atmosphäre, die das Publikum Jahr für Jahr begeistert. Die Musik verbindet Menschen, berührt Herzen und nimmt die Zuschauenden mit auf eine musikalische Reise in die Kirchen New Yorks.

Ein unvergesslicher Konzertabend – die perfekte Geschenkidee zu Weihnachten!

Wer seinen Liebsten in diesem Jahr eine besondere Freude machen möchte, schenkt gemeinsame Zeit und unvergessliche musikalische Momente. Ein Konzertabend mit den New York Gospel Stars ist die ideale Gelegenheit, dem Alltag zu entfliehen und sich von der Lebensfreude und Wärme der Gospelmusik mitreißen zu lassen. Ob für Familie, Freunde oder den Partner – Konzerttickets sind ein Geschenk, das in Erinnerung bleibt.

Seit ihrem ersten Auftritt im Dezember 2008 in der Christuskirche Bochum begeistern die New York Gospel Stars ihr Publikum in ganz Deutschland. Mittlerweile haben sie über eine halbe Million Besuchende mit ihrer Musik erreicht. Auch in dieser Saison umfasst der Tourplan mehr als 70 Konzerte. Neben etablierten Gospel-Hochburgen stehen dabei wieder zahlreiche bekannte und neue Spielorte auf dem Programm.

Tickets gibt es für 37,50 Euro unter www.lb-events.de, telefonisch unter (02 34) 9 47 19 40 und an allen bekannten VVK-Stellen.

HAUT & JORDAN IMMOBILIEN GMBH

SEIT ÜBER 40 JAHREN KOMPETENZ IN WUPPERTAL ...

HAUSVERWALTUNG
- Mietverwaltung
- WEG-Verwaltung
- Gewerbeverwaltung

IMMOBILIENMAKLER
- An- und Verkauf
- Vermittlung
- Vermietung

HAUSMEISTERSERVICE
- Gartenservice
- Reinigungsservice
- Winterdienst

ivd BVI

OBERDÖRNEN 7
42283 WUPPERTAL
TEL. 02 02 - 2 55 50-0
INFO@HAUT-JORDAN.DE
WWW.HAUT-JORDAN.DE



BÄCKEREI Steinbrink ...so richtig gut!
Wir schaffen noch mit Herz & Hand

Nur Seifenblasen können wir nicht verpacken
BREER GmbH
Umzüge In- und Ausland
Möbelaußenaufzug mit Bediener
Möbellager: Ronsdorf
Telefon 02 02 - 47 53 33

www.sonntagsblatt-online.de

Wir teilen schon seit 1959.
Wir sind schon lange weltweit vernetzt und teilen Ideen und Wissen mit lokalen Partnern. Damit arme und ausgegrenzte Menschen in Würde leben können.
Mitglied der actalliance
Brot für die Welt
Würde für den Menschen.

Taizé-Andacht

(Ro.) Am Samstag, den 14. November, um 16 Uhr, lädt die Ev. Gemeinde zu einer Taizé-Andacht ein. Inspiriert von der ökumenischen Gemeinschaft im französischen Dorf Taizé, die seit Jahrzehnten Menschen aus aller Welt anzieht, werden in der Andacht meditative Lieder gesungen, um zu innerer Ruhe und Frieden zu finden. Die Veranstaltung findet in der Lutherkirche der Evangelischen Kirchengemeinde, Bandwirkerstraße 15 statt.

Falknerei

(Lü.) Am Sonntag, dem 8. November, von 10.30 Uhr bis 17 Uhr, findet das Saisonabschlussfest der Falknerei Bergischland (Grüne 1, 42855 Remscheid) statt.

Der Eintritt ist frei, nur die Flugvorführungen um 11 und um 15 Uhr kosten für Kinder 5 Euro und für Erwachsene 8 Euro. Es gibt eine Tombola, Glühwein und eine kleine Überraschung für die Kinder. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Das Fest findet auch bei Regen statt.

Senden Sie Ihre Chiffre-Antworten an info@sonntagsblatt-online.de

Vermischtes

Mein Freund, die Ronsdorfer Polizei. H. D.

Seid alle mit dabei: Unser Freund ist die Ronsdorfer Polizei.

Im Sommer und im Winter ist Ronsdorfs Polizei **Freund und Helfer** für Ronsdorfs Kinder. Ein Tipp von H. D.

Haushaltsauflösungen mit Sachwertanrechnung, Entrümpelungen, **Umzüge Breer** Int. GmbH, Bahnhof Ronsdorf, Tel. 47 53 33.

Haushaltsauflösung und Entrümpelung, schnell & preiswert, Info: Reinhard Düring Bauelemente, Telefon 01 71 - 6 42 04 54.

Frau Heilig sucht Pelze, Bekleidung, Handtaschen, Bilder, Bleikristall, Möbel, Porzellan, Bernstein, Zinn, Uhren, Näh-/Schreibmaschinen, Teppiche, Schmuck, Tafelsilber, LPs, Tel. 01 57 - 55 37 12 76.

Suche Massivholzmöbel, passende Lampen, Kaffeeservice, Uhren, Gläserserien, Bücher, T. 01 63 - 8 92 34 70.

Immobilien

Breite Straße 6, 1 Zi., KDB und 1 Ladengeschäft (ca. 35 qm), zu verm., ab sof., zusammen KM 460,- Euro + NK 200,- Euro, Telefon 01 52 - 32 14 65 88.

Kleines Baugrundstück für TINY-Haus gesucht, Angebote bitte unter Chiffe 1194 an den Verlag.

Rondsorf-Ortsmitte, 2 Zi., KDB, inkl. Einbauküche, 3. OG, 56 qm, renoviert, ruhiges gepflegtes MFH, KM 482,- + NK, Zuschriften unter Chiffre 1201 an den Verlag.

Reihenendhaus (Baujahr 2002), 150 qm Wohnfläche, 5 Zimmer + 2 Bäder + Gäste-WC, Kamin, Fußbodenheizung, vollunterkellert, Tandem-Garage + Gartenzugang vom Keller, Grundstück ca. 400 qm, Kaufpreis 517.000 Euro, Zuschriften unter Chiffre 1202 an den Verlag.

Suche Halle, Garage oder Stellplatz für Wohnmobil, 6 m x 2,2 m x 2,76 m (LBH), Tel. 01 71 - 6 16 12 02.

Anzeigenannahme bis Donnerstag 17 Uhr

Gesundheit

Cranio-Sacral-Therapie, Viscerale Osteopathie, Energiearbeit. **Nadine Mehler, Heilpraktikerin** – Remscheider Str. 35, 42369 Wuppertal. Tel. 01 63 - 2 01 92 67.

Gewerblich

Faire Preise, Super Service, Kfz.-Techniker O. Busch, Ro., Astilbenstr. 27.

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen 0 39 44 - 3 61 60 www.wm-aw.de **Fa.**

Computer Kuna – Schulungen für Jung und Alt, Tel. 02 02 - 4 78 98 40.

info@sonntagsblatt-online.de
www.sonntagsblatt-online.de

INFORMATIONEN FÜR GRUNDSCHULELTERN DER 4. KLASSEN

Unser Elterninformationsabend findet am Mittwoch, 11. November 2026, um 19.00 Uhr in der Aula statt. Sie sind herzlich eingeladen!

TAG DER OFFENEN TÜR

Unser Tag der offenen Tür findet am Samstag, 21. November 2026, von 10.00 bis 13.00 Uhr statt. Auch hierzu laden wir Sie herzlich ein!

ERICH-FRIED GESAMTSCHULE RONSDORF

An der Blutfinke 70
Tel. 02 02 - 563-5207
www.efg-ronsdorf.nrw

Aktuelle Informationen aus der Region auf unserer Internetseite
Schauen Sie mal 'rein!
facebook.com/Verlag.SonntagsBlatt

Spannung und Humor zur Weihnachtszeit

Erfolgsautorin Elke Pistor las in der Stadtteilbibliothek

(Ro./LMP) Wenn die Stadtteilbibliothek Ronsdorf gemeinsam mit der „Ronsdorfer Bücherstube“ eine Lesung ausrichtet, ist Qualität praktisch garantiert. Am Donnerstag wurde dieser Erfolgsgeschichte ein weiteres Kapitel hinzugefügt. Mit Elke Pistor war an diesem Abend eine hochkarätige Krimiautorin zu Gast, die eine „Mords-Weihnachtslesung“ angekündigt hatte. Pistor las aus ihrem Buch „Kipferl, Killer, Kerzenschein“, mit dem sie im letzten Jahr einen weiteren Roman aus ihrer „Annemie Engel“-Reihe vorgelegt hat.

Hier wird Annemie Engel – die „Miss Marple der Konditoren“ – mit dem Tod einer bekannten Influencerin konfrontiert, die ausgerechnet in der Adventszeit in Annemies Café stirbt. In den Sozialen Medien kommt sofort der Verdacht auf, ihr Gebäck könnte etwas mit der Todesursache zu tun haben. Also muss sie auf eigene Faust ermitteln. Schnell kommt heraus, dass die Tote nicht ganz so unbescholten war: „Das Opfer hatte also Dreck am Stecken – das ist spannend“, erklärte Elke Pistor dem Publikum während der Lesung, „unschuldige Opfer sind doch langweilig.“

So verriet die in Köln lebende Autorin auch, dass sie Mörder gerne so schildere, dass sich Leser:innen stets überlegen könnten, wie weit sie selbst in einer bestimmten Situation gehen würden – wenn auch nicht bis zum Äußersten, dem Mord. Und das Genre der Weihnachtskrimis sei vielleicht deshalb so beliebt, weil das Aufeinandertreffen der Großfamilie hier und da möglicherweise ebenfalls das Gedankenspiel aufkommen lasse, wie weit man zu gehen bereit sei: „Da schließt sich der Kreis“, folgerte Pistor lachend.

Elke Pistor entwirft ihre Figuren und Charaktere nicht nur, sie „lebt“ sie quasi. So bekommt Annemie Engel in ihrer Vorstellung nicht nur ein äußeres Erscheinungsbild, sondern auch eine Stimme zugeschrieben: „Annemies Stimme liegt so irgendwo zwischen ‚Inge Meysel‘ und einem Reibeisen“, sagt sie – und trägt die betreffenden Textstellen bei ihrer Lesung zur Belustigung der Zuhörenden auch genauso vor. Nach einer Pause zog sich Elke Pistor dann eine glitzerdurchwirkte Strickjacke an und gab im Stile einer Stand-up-Comedy eine kurze Vorstellung von „Gerburg Manderscheid-Ziesemann“ zum Besten. Die „Inhaberin des örtlichen Wollladens“ ist die beste Freundin von Annemie Engel – und das Publikum wird beim künftigen Lesen unweigerlich ihren rheinisch-nasalen Akzent im Kopf haben.

Für Heiterkeit sorgte auch Pistors Demonstration eines „schwedischen Weihnachtstanzes“ (ihr Mann ist Schwede), bei dem sie ausgelassen um



Elke Pistor sorgte für eine „Mords-Weihnachtslesung“. *(Foto: LMP)*

Bücherstubenbesitzerin Antje Bürger herumtanzte, die dabei in die „Rolle“ des Weihnachtsbaums schlüpfen musste.

Der Vortrag barg also spannende und humorvolle Aspekte zugleich – ganz so, wie man es von einer „Mords-Weihnachtslesung“ erwarten durfte.

kurz notiert

Straßenreinigung

(W.) Stadtsauberkeit ist Teamarbeit: In den kommenden Wochen finden viele Wuppertaler:innen einen Postkartengruß vom ESW-Team im Briefkasten. Erinnert wird damit an die wöchentliche beziehungsweise 14-tägige Reinigung des Gehwegs inklusive Unkraut-Beseitigung. Sie ist – gemäß der Wuppertaler Straßenreinigungssatzung und der jeweiligen Reinigungsklasse – in diesem Fall von den Anlieger:innen und Anliegern selbst zu erledigen. Was für die meisten Bürger:innen entlang der betreffenden Straßen seit jeher selbstverständlich ist, soll auf diese Weise noch einmal allen freundlich und bürgernah in Erinnerung gerufen werden.

Das ist auch Oberbürgermeisterin Miriam Scherff wichtig: „Ich habe mir das Thema Stadtsauberkeit auf die Fahnen geschrieben.

Die ersten Schritte zur Verbesserung sind bereits getan: Der Eigenbetrieb Straßenreinigung hat viele Flächen zusätzlich übernommen. Dafür sind 24 neue Stellen geschaffen worden. Nun möchte ich auch die Bürger:innen dazu aufrufen, ihren Teil zur Sauberkeit der Stadt beizutragen. Viele tun es bereits, alle anderen würden wir gern auf diesem Wege mitnehmen. Denn nur gemeinsam schaffen wir das!“

Weitersagen dauert länger ... SonntagsBlatt

Regionales Branchenregister

Bäckerei

Beckmann ...schmeckt man.
Bäckerei Beckmann
– in Lüttringhausen und Ronsdorf –
Wir freuen uns auf Sie!

Bücher

RB Ronsdorfer Bücherstube
Staasstraße 11
42369 Wuppertal
Ruf 02 02/246 16 03
info@buchkultur.de
www.buchkultur.de

Computer

Computer Kuna
Hardware, Software, Schulungen, Telekom-Verträge, Reparatur, Service, Spiele
Telefon: (02 02) 4 78 98 40
Notruf-Handy.: (01 74) 6 44 92 54

Container

Container für Schutt & Müll
Tamm GmbH
Gasstraße 11
☎ 4 69 83 72

SonntagsBlatt

Am Stadtbahnhof 18
42369 Wuppertal (Ronsdorf)
Telefon (02 02) 2 46 13 13
Telefax (02 02) 2 46 13 14
www.sonntagsblatt-online.de
info@sonntagsblatt-online.de
Redaktionsschluss: mittwochs 18 Uhr
Anzeigenschluss: donnerstags 17 Uhr

Elektro

ELEKTRO HALBACH
• ELEKTROINSTALLATIONEN
• PHOTOVOLTAIKANLAGEN
• WÄRMEPUMPEN
• WALLBOXEN
Friedenshort 4 · 42369 Wuppertal (Ronsdorf)
Fon 02 02 - 46 40 41 · Fax 02 02 - 46 40 43
www.elektrohalbach.de · info@elektrohalbach.de

Elektrotechnik KURZ-KAUFMANN
Für Sie im Einsatz !!!
Tel.: 978 9910
Am Kraftwerk 3
Wpt.- Ronsdorf

FROESE & EBHARDT
Elektroinstallationen · Photovoltaik
Smarthome · Bussysteme · Feststellanlagen
Autorisierter Miele Kundendienst
Hauptstraße 6a | 58332 Schwelm
E-Mail: info@e-froese.de
Tel.: 02 02 - 57 00 37

SUDOKU

Lösung vom 01.11.2026

2	7	9	6	4	8	1	5	3
5	1	6	3	7	9	2	8	4
3	8	4	2	1	5	7	6	9
4	6	5	1	3	7	8	9	2
1	9	7	8	6	2	4	3	5
8	2	3	9	5	4	6	7	1
7	4	1	5	8	3	9	2	6
9	5	8	4	2	6	3	1	7
6	3	2	7	9	1	5	4	8

Garten

Garten- und Landschaftsbau
Ralf Feick Gärtnermeister
Planung und Ausführung von:
• Gärten • Feuchtbiotopen
• Wegen und Terrassen
• Gartenpflege
Rosenthalstr. 1 · W.-Ronsdorf · Tel. 46 79 38

Plöttner
Garten- und Landschaftsbau
Breite Str. 42-44 - Wuppertal-Ronsdorf
Telefon 02 02/46 47 35 - Fax 4 60 31 21

Gartenbedarf

Borgmann Heimtier- und Gartenbedarf
Geranienstr. 47
42369 Wuppertal
Dein Fachmarkt für Garten & Heimtierbedarf in Ronsdorf

Garagentore

meyertore
VERTRIEB MONTAGE I SERVICE
HÖRMANN
Garagentore - Haustüren
Feuerschutztore und -türen
Industriesektionaltore
Roll- und Schnelllaufture
Montage Service Wartung
Rüdiger Meyer Am Stall 11 42369 Wuppertal
Tel. (02 02) 3 17 29 22 www.meyertore.de

www.sonntagsblatt-online.de

Gartengeräte

Reinshagen
Garten- und Motorgeräte
Heidter Straße 7, 42369 Wuppertal
Tel. 0202. 46 10 46, www.otto-reinshagen.de

Gastronomie

La Favola
Ristorante – Pizzeria
Tel. (02 02) 62 15 60
www.ristorantelafavola.de
Öffnungszeiten:
Mo. - So.: 12.00-14.30 Uhr · 17.30-22.00 Uhr
Dienstag + Mittwoch Ruhetag
Holthauser Straße 29 · W-Ronsdorf

Gaststätte Nolzen
Seit über 160 Jahren Speiselokal
Talsperrenstraße 78 · Wuppertal-Ronsdorf
Telefon 46 44 20 · www.gaststätte-nolzen.de
Dienstag & Mittwoch Ruhetag
mit Biergarten

Glas

Glas, Spiegel, Facetten
Wärme-/Schallschutzglas
Ihr Ronsdorfer Glaser
Heinz Otto
Holthauser Str. 41 a
Tel. 46 43 36
Fax 46 39 98

Heizung

Seit 1933
WEIDEN
Heizung · Klima · Sanitär
Tel. 46 20 46 www.weiden-heizung.de

Hutmode

GEBEANA®
Hüte · Mützen
Schals · Accessoires
Lüttringhauser Straße 7 · W.-Ronsdorf
Telefon (02 02) 76 93 57 85
Mitten im ♥ von Ronsdorf

Küche

SABEL
Küchen mit Leidenschaft
Küchenstudio · Beratung · Montage
W.-Ronsdorf · Lohsiepenstr. 6
Tel. (02 02) 4 66 09 64
www.kuechen-sabel.de

Maler

REINER SWOBODA
Ihr Malermeister
An der Windmühle 80 · RS-Lüttringhausen
Telefon 0 21 91 / 5 44 59

Impressum

Verlag SonntagsBlatt
Am Stadtbahnhof 18 · 42369 Wuppertal · (02 02) 2 46 13 13
www.sonntagsblatt-online.de · info@sonntagsblatt-online.de
Herausgeber: Jo Budde · **Auflage:** 20.000 Stück
Druck: Rheinisch-Bergische Druckerei GmbH,
Zülpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf

Optiker

Brillen BÜCHNER
W.-Ronsdorf · Lüttringhauser Str. 8
Tel. 02 02 / 46 76 17
Mo.-Fr. 9.-18.30 u. Sa. 9-13.30 Uhr

Parkett

PARKETT FRISCHEMEIER
• Parkett • Vinyl
• Laminat • Teppich
Telefon 75 20 12
www.parkett-frischemeier.de

Photovoltaik

ELEKTRO HALBACH
• ELEKTROINSTALLATIONEN
• PHOTOVOLTAIKANLAGEN
• WÄRMEPUMPEN
• WALLBOXEN
Friedenshort 4 · 42369 Wuppertal (Ronsdorf)
Fon 02 02 - 46 40 41 · Fax 02 02 - 46 40 43
www.elektrohalbach.de · info@elektrohalbach.de

SonntagsBlatt

Telefon (02 02) 2 46 13 13
Telefax (02 02) 2 46 13 14
www.sonntagsblatt-online.de
info@sonntagsblatt-online.de

Rechtsanwälte

Ihre Fachanwälte im Bergischen Land
RECHTSANWÄLTE
ALTEMANN · NIEMEYER
SCHMIDT & PARTNER
Erbschlöer Str. 12–14 · 42369 Wuppertal
Tel. (02 02) 46 01 80
Stuttgarter Str. 20 · 42853 Remscheid
Tel. (0 21 91) 8 42 99 52
www.altemann.de

Rehabilitation

C.Beuthel Das Sanitätshaus
Erich-Hoepner-Ring 1
42369 Wuppertal
Telefon (0202) 430 46-800
info@beuthel.de · www.beuthel.de

Rehabilitation

Sanitätshaus Böge GmbH
Heinz-Fangmann-Straße 61 · 42287 Wuppertal-Lichtscheid
Telefon 02 02 - 76 97 83 58
info@boege-online.de · www.boege-online.de
Sanitätshaus Böge

Sanitätshaus GMBH
CORDEWENER
Einlagen · Orthesen · Bandagen
Computergestützte Messverfahren
Lymphologie · Phlebologie
Maßschuhe · Bequemschuhe
W.-Ronsdorf,
Lüttringhauser Str. 22
02 02 - 94 64 83 55

Sanitär

Schleupen Sanitär- & Heizungstechnik
Hans-Walter Schleupen
Gas- und Wasserinstallateurmeister
An der Blutfinke 59 · 42369 Wuppertal
Tel.: 02 02 / 30 31 02 + 30 06 16
E-Mail: info@sanitaer-schleupen.de

Sport

proKRAFT. Training
RS Krafttraining GmbH
Kölner Str. 64 · 42897 Remscheid
Telefon (0 21 91) 5 89 19 99
www.proKRAFT.Training

Tankstelle

Tankstellen - Heizöl & Diesel
Schmierstoffe - Strom & Erdgas
Ernst Buscher GmbH & Co. KG
Staubenthaler Str. 17
0202 - 246 700
www.buscher-oil.de
info@buscher-oil.de
Shell Markenpartner

Versicherung

WJW Versicherungs- und Finanzmakler
CHARTA Börse für Versicherungen AG
Hans Werner Jungke
Barmer Str. 7 · 42899 Remscheid
Telefon (0 21 91) 69 444 85
h.w.jungke@wjw-finanz.de

Werbung

Atelier Jo Budde
42369 W.-Ronsdorf
Forststraße 20
Telefon 2 46 13 13
Telefax 2 46 13 14

sign text
Schilder
Digitaldrucke
Car-Wrapping
Beschriftungen
& vieles mehr!
Staubenthaler Str. 3
www.signtext.de

SONNTAGS BLATT Regional – Wochenendzeitung für Ronsdorf/Lüttringhausen und Umgebung – Für Sie vor Ort

Kostenlos in alle Haushalte von Ronsdorf, Lüttringhausen und Umgebung

SUDOKU

				3		8	4	
				5		6		
	4	2						
	3					7		4
	9		6					
	6		8		7			
6							3	2
1		3			9			
9					4			7

Wenn Sie das SonntagsBlatt einmal nicht bekommen, können Sie sich es hier abholen ...

DANKE!

RONSDORF: SonntagsBlatt, Am Stadtbahnhof 18 • Bandwirker-Bad, Am Stadtbahnhof 30 • Ron’s Kiosk, Ascheweg 18 • Bäckerei Steinbrink an folgenden Standorten: Ascheweg 16, Rewe im Aschweg, Staasstraße 41, Erbschlöer Straße 71 • Policks Backstube, Lüttringhauser Straße 21 • Soziales Hilfswerk, Erbschlöer Straße 4 • Emi’s Postshop im Ronsdorf-Carré, Lüttringhauser Straße 22 • Lotto Alp, Lüttringhauser Straße 23 • Oscar – Italienische Konditorei und Feinkost, Kocherstraße 7 • Lotto-Shop Heller, Elias-Eller Straße 3 • Ronsdorfer Bücherstube, Staasstraße 11 • Kiosk Arkt, Staasstraße 30 • Esso-Tankstelle, Remscheider Straße 79 • Diakonie Ronsdorf, Schenkstraße 133 • Shell-Station Buscher, Staubenthaler Straße 27 • Aral-Tankstelle, Linde 19

LICHTSCHEID: Star-Tankstelle, Obere Lichtenplatzer Straße 365 • Shell-Station, Obere Lichtenplatzer Straße 300 • Burger King, Lichtenplatzer Straße 302

LÜTTRINGHAUSEN: F(l)air-Weltladen, Gertenbachstraße 17 • Lütter-Center Postshop, Lütter-Center • Bäckerei Beckmann, Kreuzbergstraße • Altenheim „Haus Clarenbach“, Remscheider Straße 55 • Ev. Stiftung Tannenhof, Remscheider Straße 76 • „Haus Goldenberg“, Remscheider Straße 226 • Total-Tankstelle, Kreuzbergstraße 65 • Aral-Tankstelle, Barmer Straße 70 • Trinkgut Scholz, Remscheider Straße 167

NRW hält den Weltrekord im Reparieren

Das Festival „Repair and Share“ erreicht Bestmarke

(Ro./PK) Das Ziel waren 4.000 Reparaturen innerhalb eines Monats. Und auch, wenn dieses Ziel verpasst wurde: Mit 3.451 Reparaturen knackte das „Reparatur-Café XXL“ den bisherigen Weltrekord, der in Großbritannien aufgestellt wurde.

Dieser Weltrekord war der Höhepunkt des „Repair and share-Festivals“ (zu deutsch: Reparieren und teilen), das am Wochenende in Utopiastadt und an anderen Orten entlang der Nordbahntrasse begangen wurde. Organisiert wurde das Festival von FAB Region Bergisches Städtedreieck (Interessierte finden weitere Infos hier: fab-bergisch.org). Mehrere Rerparaturvereine und -cafés waren dabei tätig. Mit dabei war auch das Ronsdorfer Reparaturcafé „Machbar“.

Den größten Anteil der 3.451 belegten Reparaturen hatte Wuppertal (935 Reparaturen), gefolgt von Bonn (308) und Solingen (207).



Ein Blick in die Elektro-Werkstatt zeigt die fleißigen Reparierer von Elektrogeräten aller Art. *(Foto: privat)*

Bei aller berechtigten Freude muss man der Wahrheit verpflichtet bleiben: Der Weltrekord ist ein symbolischer. Er soll aufzeigen, dass man viele Dinge besser reparieren als wegwerfen soll. Auch auf das Thema „Nachhaltigkeit“ wird durch einen solchen Rekord deutlich hingewiesen. Aber dieser Rekord wurde nicht offiziell in das Guiness-Buch der Rekorde aufgenommen, alleine deshalb, weil sich die Reparatur-Aktivitäten über einen Monat hinzogen und das Procedere der Dokumentation zu aufwendig gewesen wäre.

Was bleibt, ist der mehr als deutliche Fingerzeig in Richtung Nachhaltigkeit, Kreislaufwirtschaft und ehrenamtlicher Reparaturarbeit, für den in Ronsdorf die „Machbar“ in der Scheidtraße 52 Ansprechpartner ist und bleibt.

Alte Rongsdroper Geschichten

Doro Glauner und Peter Klohs lasen im K5

(Ro./LMP) Am vergangenen Montag stand im kulturellen Rahmenprogramm des K5-Cafés der Evangelischen Gemeinde an der Bandwirkerstraße 15 wieder einmal eine Lesung von Dorothea Glauner und Peter Klohs auf dem Programm. Doch diesmal ging es nicht um etablierte Autorinnen und Autoren, deren Werke präsentiert wurden.

Doro Glauner hatte an diesem Nachmittag aus ihrem schier unerschöpflichen privaten Fundus bisher unveröffentlichte Aufsätze zusammengestellt, die von mehr oder weniger unbekannten Ronsdorferinnen und Ronsdorfern verfasst wurden sind. So lasen die beiden abwechselnd aus Prosatexten, die nicht unbedingt hohe literarische Ansprüche erfüllen sollten, dafür aber Erinnerungen an „alte Rongsdroper Zeiten“ widerspiegelten, die viele der K5-Gäste noch teilen und nachvollziehen konnten.



Dorothea Glauner und Peter Klohs präsentierten Texte aus früherer Ronsdorfer Zeit. *(Foto: db)*

Da ging es zum Beispiel um das Fernsehprogramm der 1960er Jahre, in dem „Dr. Mabuse“ für wohligen Grusel sorgte, so dass der Autor seinen kleinen Bruder Bernd damit im dunklen Kohlenkeller kräftig auf die Schippe nehmen konnte.

Eine weitere Geschichte handelte von der Konfirmation im Jahr 1947, als die lutherische Gemeinde noch das reformierte Gemeindehaus nutzen musste, weil ihre eigene Kirche im Krieg zerbombt worden war. Nicht nur diese Zeit des Schwarzmarktes, der Tauschgeschäfte und der Hamsterfahrten sorgte dabei für lebhafte Erinnerungen bei den Zuhörenden, sondern auch die Namen und Beschreibungen derjenigen, die damals den Konfirmandenunterricht leiteten, wie „Fräulein Meier“, „Pfarrer Gerlach“ und „Pfarrer Jost“.

Viele erinnerten sich auch noch an den Sommer 1956 und die Gaststätte „Zur Waage“ an der Ecke Gasstraße oder das 20-Pfennig-Eis von „Milchhof“, das mit seiner Schokoladenglasur damals einzigartig war.

Dass es in den 1940er Jahren noch drei Kinos in Ronsdorf gab und dabei „die Ütsche“ besonders hervorstach, sorgte ebenso für einen regen Gedankenaustausch im Gemeinderaum wie die Beschreibung des bei Kindern und Jugendlichen damals beliebten „Morsbachlaufens“, bei dem das Wettrennen über die Betonplatten am Rand der Morsbach bei Hochwasser zu einer wahren Mutprobe werden konnte.

Am Ende dieser kurzweiligen Veranstaltung waren sich alle in ihrer Kindheitserinnerung einig: „Die Bütterkes schmeckten bei Nachbarn immer besser als zuhause.“

Tabu und Toleranz – Neue Grenzen im Diskurs

Erste Runde der Veranstaltungsreihe „Lüttringhauser Gespräche“

(Lü./LMP) Im Rahmen der „26. Lüttringhauser Gespräche“ kam es am Dienstagabend zu einem ersten Termin im Evangelischen Gemeindehaus am Ludwig-Steil-Platz. Die traditionell im November stattfindende Gesprächsreihe steht in diesem Jahr unter dem Motto „Tabu und Toleranz – Neue Grenzen im Diskurs“. Thema des ersten Abends war die Frage: „Wird Bürgernähe für Politiker:innen gefährlich?“



Dr. Gerhild Dietrich (links) und Sebastian Hahn bei der ersten Runde der „Lüttringhauser Gespräche“. *(Foto: LMP)*

Dazu eingeladen waren die Bezirksbürgermeisterin Dr. Gerhild Dietrich (SPD) und ihr Stellvertreter Sebastian Hahn (CDU). Beide betonten in ihren Eingangsstatements, dass es das Problem in Lüttringhausen kaum gebe und dass sie sich bei öffentlichen Auftritten nicht unsicher fühlten. Dabei wusste Dietrich durchaus von einem Bundestagsabgeordneten und der Oberbürgermeisterin einer Nachbarstadt zu berichten, die in den Sozialen Medien regelmäßig Morddrohungen ausgesetzt seien. Sie erinnerte auch die Anschläge auf den „Weltladen“ an der Gertenbachstraße, bei denen Schaufensterscheiben eingeworfen wurden. Beide wussten zudem von „Pöbeleien“ im öffentlichen Raum und an Infoständen ihrer jeweiligen Partei zu berichten. Wenn man also Lüttringhausen zunächst als eine „Insel der Glückseligen“ beschreiben wollte, wurde diese Einschätzung recht schnell konterkariert.

„Die Hemmschwelle für Aggressionen ist gesunken“, stellte Gerhild Dietrich fest und: „Ziel der Aggressionen ist, dass sich die Leute nicht mehr sicher fühlen.“ Daraus folgerte sie, dass es nicht sein dürfe, ein Klima zu verbreiten, in dem sich Leute nicht mehr engagieren wollten. Dass es hier dringenden Gesprächsbedarf gibt, zeigten an diesem Abend dann auch die zahlreichen Wortmeldungen aus dem Publikum, bei denen es jedoch einer professionellen Moderation bedurft hätte, um das eigentliche Thema des Abends nicht aus den Augen zu verlieren. So führte Sebastian Hahns Aussage, dass er sich bei Rats- und Bezirksvertretungssitzungen hier und da „mehr Publikum“ wünschte, damit die teilweise „unsagbaren Äußerungen“ von Vertretern der AfD einmal gehört würden, sehr schnell zu einer lebhaften Diskussion über das Für und Wider eines etwaigen Verbots dieser Partei.

Das Problem liegt indes möglicherweise woanders. So äußerte sich eine Bürgerin aus dem Publikum, dass es nicht funktionieren könne, dass „das Bildungsbürgertum“ ständig versuche, den Menschen „von oben herab die Welt zu erklären“. Und auch Gerhild Dietrich bestätigte, dass sie die „mangelnde Wertschätzung“ beobachte, die die Bundespolitik den Bürger:innen manchmal entgegenbrächte. Die teilweise schlechte Kommunikation der Politik sah auch Sebastian Hahn: „Es kann nicht sein, dass jede politische Diskussion auf Bundesebene sofort öffentlich gemacht wird, um dann zwei Tage später wieder den Kurs zu ändern und anders zu entscheiden.“

Da die „Lüttringhauser Gespräche“ unter anderem von den evangelischen Gemeinden, den katholischen Institutionen und der „Ökumenischen Initiative“ organisiert werden, stellte sich die Frage aus dem Publikum, ob dieses Format bei der Politik als hilfreich angesehen werde. Die Bezirksbürgermeisterin antwortete darauf: „Ich hatte bisher nicht die Einschätzung, dass sich die Kirchen politisch äußern wollten.“ Eine Aussage, die zunächst für Verwunderung sorgte, denn dem steht die rege Teilnahme beider großer Konfessionen am politischen Diskurs im Verlauf der letzten Jahrzehnte eigentlich entgegen.

Um miteinander im Gespräch zu bleiben und sich ein Bild von der durchaus erfolgreichen politischen Arbeit vor Ort machen zu können, lud Sebastian Hahn abschließend erneut dazu ein, als Gast an Sitzungen der Bezirksvertretung teilzunehmen. Alle Informationen zu Sitzungsterminen, Tagesordnungspunkten und auch die jeweiligen Sitzungsunterlagen seien auf den Internetseiten der Stadt Remscheid jederzeit ausführlich einseh- und verfügbar.

Über die Sitzung der BV Lüttringhausen vom letzten Mittwoch berichtet auch wie immer das SONNTAGSBLATT in dieser Ausgabe.

Am kommenden Dienstag, 10. November, steht um 19.30 Uhr der nächste Termin der „Lüttringhauser Gespräche“ im Evangelischen Gemeindehaus auf dem Programm. Dann geht es um das Thema „Wenn die Feuerwehr helfen will und sich verteidigen muss“: Branddirektorin Katharina Kluge spricht dann über Behinderungen, Beleidigungen und körperliche Angriffe bei Einsätzen der Hilfskräfte.

Wissenswertes über Glas und mehr



Ute Scholl-Halbach erklärte bei einer Werkstattführung, wie sie mit verschiedenen Glasarten arbeitet. *(Foto: LMP)*

(Ro./LMP) Wenn an Allerheiligen ein zarter Glühweinduft über der Talsperrenstraße liegt, dann weiß man: Die Ronsdorfer Künstlerin Ute Scholl-Halbach hat wieder einmal ihr Haus für eine Ausstellung ihrer vielfältigen Glas- und Mosaikkunst geöffnet. Bei Kaffee, Tee, alkoholfreiem Sekt und eben Glühwein nutzten auch diesmal viele Gäste die Gelegenheit, in dem breitgefächerten Angebot an verzierten Schlüsselanhängern, gläsernen Sinnspruch-Kacheln, Wandornamenten, Weihnachtssternen und Krippenfiguren zu stöbern.

Scholl-Halbach, die ursprünglich den Beruf der Chemielaborantin erlernt hatte, bevor sie sich der Glaskunst zuwandte und heute als Mosaizistin sogar einen Studienabschluss vorzuweisen hat, gewährte an diesem Tag aber auch einen Blick hinter die Kulissen ihres Kunsthandwerks. Im Rahmen einer kleinen Werkstattführung zeigte sie ihren interessierten Gästen, wie ihre künstlerischen Mosaike entstehen und erläuterte fachkundig die Besonderheiten verschiedener Glasarten als Ausgangsmaterial ihrer Kunst.

So konnte man an diesem Tag der offenen Tür also nicht nur schöne Kunstgegenstände kaufen, sondern auch zusätzliches Wissen über Glas und Mosaikkunst mit nach Hause nehmen.

Erich-Fried-Gesamtschule – Tag der offenen Tür

Eltern-Informationsabend findet am 11. November statt

(Ro.) Am Samstag, den 21. November, öffnet die Erich-Fried-Gesamtschule (EFG) von 10 bis 13 Uhr am Tag der offenen Tür ihre Schulpforten insbesondere für alle Viertklässler:innen und interessierte Grundschuleltern. Während des offenen Schultags können sich die Grundschulkinder mit ihren Eltern Schule und Unterricht vor Ort und in Aktion ansehen. Durch Führungen und zahlreiche Angebote zum aktiven Mitmachen erhalten die Besucherinnen und Besucher einen bunten sowie vielfältigen Gesamteindruck vom Schulleben. Dabei werden Unterrichtsstunden besucht sowie umfangreiche Schulprojekte vorgestellt. Die Eltern erhalten wichtige Informationen zu Schullaufbahnen und Abschlussmöglichkeiten sowie zum Unterrichtsbetrieb in der Ganztagsschule. Während der Veranstaltung ist Raum, viele offene Fragen anzusprechen und zu klären. Interessierte können sich einer Führung im Hause anschließen. Für Kinder werden außerdem altersgerechte Führungen durch Schüler:innen der Schule angeboten.

Allen Gästen wird ein buntes Programm präsentiert: Vorstellung der Theaterklasse, Aktionsforum „Schule ohne Rassismus“, Arbeitsgemeinschaft „EFG4Future“, Schülervertretung (SV), Elternpflegschaft, Projekte des fremdsprachlichen und interkulturellen Lernens (Erasmus+, Europaschule, Weimarfahrt, Romfahrt), Sport- und Wintersportprojekte der Schule, Sporthelferinnen und -helfer im Einsatz, Ganztag an der EFG, Infostand der Oberstufe, Cafeteria und Mittagessenangebot in der Mensa, Schulsanitätsdienst sowie Vereine der Schule (Bibliotheks-, Mensa- und Förderverein).

Vorab findet am Mittwoch, den 11. November, für interessierte Grundschuleltern ein Informationsabend in der Aula der EFG um 19 Uhr statt. Hier bekommt man nicht nur einen Überblick über das Gesamtschulsystem, sondern auch über die Schule im Besonderen. Im Anschluss stehen den Eltern dann Schulleitungsmitglieder für persönliche Fragen zur Verfügung.

Vom 13. bis zum 16. Februar 2027 erfolgen die verbindlichen Anmeldungen für den 5. Jahrgang zum Schuljahr 2027/28 in der Aula der Gesamtschule. Alle Informationen sind auf der Homepage efg-ronsdorf.nrw zu finden.

Halloween-Feier beim SHW

Gedichte, Gesang und Tanzeinlagen im Seniorentreff



Treffen zwischen schwarzen Hexen und einem Kürbis – perfekte Halloween-Stimmung im Seniorentreff. *(Foto: LMP)*

(Ro./LMP) Dass Halloween-Feiern schon lange nicht mehr nur eine Bastion der jüngeren Generation sind, zeigte sich am vergangenen Freitag im Seniorentreff des Sozialen Hilfswerks (SHW) an der Erbschlöer Straße. Katja Epp, Leiterin des Treffs, hatte zu einer entsprechenden Feier bei Kaffee und Kuchen eingeladen und fast alle Gäste zeigten sich äußerst verkleidungsfreudig. Da gab es aufwendig geschminkte Gruseleffekte in den Gesichtern, einen ganzen Trupp schwarzer Hexen und Katja Epp selbst trat als Teufelin auf.

Fester Bestandteil solcher Feiern im Seniorentreff sind inzwischen auch die allseits beliebten Beiträge von Regina Porrmann, die wieder selbstverfasste Gedichte vortrug – wie immer passend zum Thema. So gab es diesmal unter anderem „Die kleine Hexe Sausewind“ und „Der Teufel“ zu hören. Ebenso witzig wie Porrmanns Gedichte waren auch wieder die Gesangs- und Tanzeinlagen der inzwischen 92-jährigen Rita Herzig, die mit ihrem sprühenden Humor viel Freude unter den anwesenden Halloween-Gästen verbreitete.

Weihnachtsbaum-Aktion für das Bad

Jeder Kauf unterstützt den Förderverein Bandwirker-Bad e.V.

(Ro.) Das Bandwirker-Bad ist über den Stadtteil hinaus bekannt und der Baustoffhandel „Baubedarf Berg und Mark“ hat das Bad als Spendenziel für seine eigene Tannenbaumaktion berücksichtigt.

Es funktioniert wie folgt: Wer in den Genuss des Bringservices kommen möchte, der ist bei dem Baumverkauf von „Berg und Mark“ genau richtig: Kostümierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den Christbaum bis nach Hause. „Wir sind immer wieder dankbar, wenn sich für uns tolle Aktionen aus dem Nichts ergeben“, ist Klaus Mechow, 2. Vorsitzender des Fördervereins Bandwirker-Bad e.V. fast sprachlos. Über den Losverkauf beim Weinfest und über Klaus Mechow kam der Kontakt zu Michael Riesenweber von „Berg und Mark“ zustande.

Der stellvertretende Verkaufsleiter am Standort Wuppertal erklärte: „Irgendwann haben wir gedacht, dass wir doch viel bessere Fahrzeuge haben und unseren Kundinnen und Kunden ihre Weihnachtsbäume direkt nach Hause bringen können. Das kam so gut an, dass wir das inzwischen nicht mehr ‚nebenher‘ machen können. Die strahlenden Kinderaugen, die überraschten Gesichter und die vielen herzlichen Begegnungen machen diese Aktion für uns jedes Jahr aufs Neue zu etwas ganz Besonderem und sind für uns das größte Geschenk.“

Ein Tannenbaum liegt bei 40 Euro. Der gesamte Erlös wird zu gleichen Teilen an drei Einrichtungen gespendet: den Pechpfoten in Wuppertal, der Tierpark Fauna in Solingen und dem Bandwirker-Bad in Ronsdorf.

Die gesamte Tannenbaumaktion wird von „Baubedarf Berg und Mark“ getragen. Sämtliche Kosten für die Bäume, die Arbeitszeit der Mitarbeitenden und die kostenlose Lieferung werden übernommen, sodass der komplette Erlös gespendet werden kann.

In diesem Jahr wurden 180 Nordmanntannen in zwei verschiedenen Größen geordert und die Verteilung der Bäume wird in der Zeit vom 30. November bis 11. Dezember stattfinden. Die Bestellung eines Weihnachtsbaums ist per E-Mail an „kfg@bergundmark.com“ möglich.

Der Förderverein Bandwirker-Bad e.V. bedankt sich bei „Baubedarf Berg und Mark“ für die Berücksichtigung bei der Aktion und würde sich freuen, wenn das Angebot gut genutzt würde.

Turbulente BV-Sitzung Teil 1

In 90 Minuten 31 Tagesordnungspunkte behandelt



Der Fußweg links endet am Ende der Straße Klauser Delle. Dahinter stehende parkende Fahrzeuge. Rechts sieht man die aufgestellten Container. *(Foto: PK)*

(Lü./PK) Die Bezirksvertretung in Lüttringhausen tagte am Mittwoch im Lüttringhauser Rathaus. Die Tagesordnung war umfangreich. Mit Unterpunkten hatten es die Deligierten mit insgesamt 31 Tagesordnungspunkten zu tun.

In der Fragestunde für Einwohner:innen meldete sich Andrea Klein, die in unmittelbarer Nähe zum ehemaligen Bahnhof Lüttringhausen wohnt, mit einer Frage zu Wort. Wie sie der Bezirksvertretung mitteilte, hat der Investor, der die Immobilie gekauft hat und dort eine Flüchtlingsunterkunft errichten will, anscheinend kein Interesse daran, den Anwohnern das sogenannte Wegerecht einzuräumen. Sie selbst, so Klein, habe dazu den Remscheider Oberbürgermeister und die Rechtsdezernentin angeschrieben, habe aber keine Antwort erhalten. „Wie ich höre“, so Klein, „will er das Wegerecht nicht nur bei der zukünftigen Planung streichen, sondern auch das vorhandene Wegerecht kündigen.“ Aktuell müssen die Anwohnenden der von-Bottlenberg-Straße ab Hausnummer 24 am alten Bahnhof vorbeifahren, um zu ihren Wohnungen kommen zu können.

Wie der Leiter des Sportamtes, Michael Sternkopf, anhand von Unterlagen verlas, ist das Wegerecht vertraglich mit dem Investor vereinbart. Eine Nichteinhaltung dieses Punktes würde das ganze Projekt in Frage stellen. Die Bezirksvertretung wird die Stadtverwaltung auffordern, sich direkt an die betroffenen Anwohnenden zu wenden und den Sachstand klarzustellen.

Auf Antrag der CDU-Fraktion sollen die vorhandenen Parkplätze rund um den Bahnhaltepunkt Lüttringhausen überprüft werden. Der stellvertretende Bezirksbürgermeister Sebastian Hahn (CDU) erklärte, dass ihre Anzahl nicht zufriedenstellend sei. Zusätzliche Pendlerparkplätze täten Not.

Ein weiterer ausführlich behandelter Punkt war der angestrebte „sichere Fußweg von der Straße Klauser Feld zur Klauser Straße“. Auf der Höhe der Verbindung stehen seit Jahren zahlreiche Container für Flaschen und Papier. Der bis dorthin verlaufende Gehweg aus Richtung Klauser Delle endet vor diesen Containern. Die vorhandene Fläche, die bereits sehr eng angelegt ist, wird durch rechtswidrig parkende PKWs noch weiter verengt, sodass es für Fußgänger:innen in Stoßzeiten nicht einfach ist, dort gefahrlos entlangzugehen. Zudem seien die aufgebrachten Straßenmarkierungen fragwürdig und nicht eindeutig. Selbst die Feuerwehr habe es im Brandfall schwer, da durchzukommen, hieß es. Die Bezirksvertretung stellte in Aussicht, dass sie sich schlau machen werde, was wie zu tun sei, um den Weg wieder sicherer zu machen.

Weitere Punkte in der Sitzung der BV waren unter anderem der Zustand der großen Turnhalle an der Klausener Straße und die Sicherstellung des Rettungsdienstes in Lüttringhausen.

Darüber berichten wir in der kommenden Woche.

Sport in der Region

Lösbare Aufgaben für die Kicker

Nur Linde hat ein Heimsspiel – Kellerduell in Sonnborn

(Ro./PK.) Nach dem Kantersieg gegen den SC Sonnborn (6:1) schöpfte die völlig neu zusammengestellte Bezirksliga-Mannschaft vom FC Remscheid etwas Hoffnung. Die Abstiegsplätze hat man erst einmal verlassen. Ob die Hoffnung berechtigt ist, werden die nächsten Spiele zeigen. Am Sonntag reist der FCR zur Reserve des VfB 03 Hilden, einem Team, das auf einem direkten Abstiegsplatz steht. Die Remscheider sind alles andere als chancenlos.

Auch der TSV 05 Ronsdorf braucht ein Erfolgserlebnis. Seit Wochen fristen die Zebras auf dem vorletzten Tabellenplatz der Bezirksliga ein trauriges Dasein. Nun erwartete der SC Sonnborn den TSV. Der Gastgeber ist Tabellenletzter der Bezirksliga. Mehr Kellerduell geht also wirklich nicht. Das Spiel fand bereits am Freitag (6.11.) nach Redaktionsschluss um 20.00 Uhr statt. Wir informieren über unsere Facebook-Seite.

Der SSV Germania 1900 spielt eine ordentliche Saison und belegt aktuell den zehnten Tabellenplatz. Gastgeber für die Freudenberger Kicker ist am Sonntag der SC Reusrath, der den zwölften Tabellenplatz einnimmt.

Auch die Zweite des TSV 05 Ronsdorf muss auswärts antreten. Am Sonntag erwartet TFC Wuppertal die Ronsdorfer. Die Partie auf dem Platz Nocken in Vohwinkel wird um 16.30 Uhr angepfiffen.

Von den regelmäßig vom SONNTAGSBLATT beobachteten Teams spielt nur der SV Jägerhaus-Linde zu Hause. Um 15.15 Uhr beginnt das Spiel



gegen den SC Viktoria Rott, der auf einem direkten Abstiegsplatz steht.

Genau besehen ist keine dieser fünf Aufgaben für die Teams im SB-Land unlösbar.

Unser Wochenend-Rätsel

Garderobenteil	gewinnbringend	außerordentlich	Abk.: International Space Station	tiefe Bescheidenheit		in Ordnung gebracht	Musical über die Hippiekultur		betäubend, berauschend	Nachtlager für Verheiratete		asiatischer Halbesel		langsam sein, bummeln	instrumentales Musikstück		waagerecht absetzen, platzieren
												schneller Autofahrer					
besitzanzeigendes Fürwort						Altertumsforscher											
Schönheitspflege									landwirtschaftliches Gerät					Tadel			Vorname der Garbo
kleines Nagetier			dänische Insel			Meeressäugetier						starker innerer Antrieb					
							Gesichtsfärbung		wieder							tief eintreiben (Pfahl)	
Stechheber, Saugröhre		blank, glänzend machen		mittelgroßer Papagei					runde Schneehütte		Fußglied	Inhaltslosigkeit					
							Versammlung								Schafrasse		
gefüllt					französischer Weichkäse		Rinderfett			eingedickter Auszug (Pharm.)		deutscher Reichspräsident (Friedrich)	Titelheldin bei Jane Austen				
niemand	sich entrüsten, erregen (sich ...)			Geburtsort Jesu										Kern einer Steinfrucht			Himmelsrichtung
						dünn bewachsen		aufhören			Gussform für Edelmetalle						
Siegesplakette									Landschaft in Südtirol								
unartig; schlecht			Gestell, Ständer	Schiffsbesitzer, Reeder							sprachlos			Bezirk, Gegend		Fluss zur Donau	
					männlicher Nachkomme		Schallumwandler (Kurzform)		kleiner Planet								
Entfernung des Inhalts									Gleitschiene (Schlitten)			Sportstätte (Pferde)			dt. Autor (Siegfried)		
US-Schauspieler, Regisseur (Orson)		Turbulenz beim Fliegen			dünnflüssiger Arzneiauszug								Trinkgefäß				
						beständig, gleichbleibend		fortwährend, dauernd		aus mehreren Farben gemischt							
Gebührenfreiheit										üblich, gewöhnlich			mittellos; bedauernswert			Schauspiel-, Ballettschülerin	
ein Germane	Bootsruder			wüst, leer		Vorbedeutung					sich im Rhythmus bewegen						
							Eile, überstürztes Drängen		Nadelloch					Additionszeichen	Stadt an der Südküste Portugals		bestimmte Stufe, Stellung
Futterpflanze					Großvater	männliche Anrede					Knöterichgewächs						
nordischer Hirsch, Elen			germanischer Donnergott						multipliziert mit				vulkan. Gesteinsschmelzfluss				
				ungarische Steppe							Tiroler Zwergenkönig der Sage						
Hauptstadt von Tibet						Ausgussröhrchen							englisch: Lied				

Volkstrauertag

(W.) Am Sonntag, 15. November, gedenkt die Stadt Wuppertal der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft. Die zentrale Veranstaltung am Volkstrauertag beginnt um **11 Uhr** auf dem Ehrenfriedhof Barmen an der Lönsstraße. Oberbürgermeisterin Miriam Scherff und weitere Mitwirkende gestalten das Programm.

11.00 Uhr Ehrenmal am Kriegermal, Bezirksvertretung

11.00 Uhr Ehrenmal Herbringhausen, Bürgerverein Herbringhausen

11.15 Uhr Ehrenmal Cronenberg, Cronenberger Heimat- und Bürgerverein

12.30 Uhr Ehrenmal Stadtgarten Ronsdorf, Wagenhalle der Freiwilligen Feuerwehr bei Regen, Ronsdorfer Heimat- und Bürgerverein

12.15 Uhr Jüdischer Friedhof, Hugostraße

14.30 Uhr Mahnmal, KZ Kemna, Jugendring Wuppertal

F(l)air Weltladen

(Lü.) Am Mittwoch, dem 18. November, stellt Annika Kruger-Bremicker um 18.00 Uhr im F(l)air-Weltladen in der Gertenbachstraße 17 in Lüttringhausen ihr Buch „Lieber Max“ vor. Der Eintritt ist frei.

Das Buch entstand aus den Kriegstagebüchern ihrer Großmutter und der Überzeugung, dass Geschichten über Krieg niemals einseitig erzählt werden sollten.

Weitere Infos: https://weltladen.de/flair-weltladen/autorinnen-lesung-lieber-max/

Hohnsteiner Figuren

(Ro.) Das bekannte Hohnsteiner Figurentheater kommt mit der „Weihnachtsgeschichte“ nach Ronsdorf. Die schönen Puppen werden am Dienstag, den 17. November um 16.30 Uhr lebendig. Einlass ist bereits um 16 Uhr. Die Vorführung für Kinder ab zwei Jahren findet im Gemeindezentrum St. Joseph in der Remscheider Straße 8 statt.

Um Anmeldung per Whats App unter der Mobilnummer (0176) 7 32 01 82 83 wird gebeten. Der Eintritt kostet 10 Euro pro Person.

Leserbrief

Verkehrsteilnehmer:innen erkennen den Sinn hinter der Neuerung nicht

Genau diesen Zustand, dass Verkehrsteilnehmer und Verkehrsteilnehmerinnen die Fahrbahnmarkierungen nicht erkennen, beobachte ich seit einigen Jahren an der Kreuzung Elias-Eller-Straße- Staasstraße- Breite Straße- Marktstraße.

Folgende Beobachtungen mache ich dort seit geraumer Zeit und verstehe nicht, warum dies ständigen Verkehrsverstöße nicht schon zu zahlreichen Unfällen geführt haben:

Fahrzeuge, die von der Elias-Eller-Straße Richtung Marktstraße fahren, ziehen im Bereich vor der schraffierten Fläche auf die Gegenfahrbahn, die den Abbiegern, die aus der Breite Straße links in die Elias-Eller-Straße abbiegen wollen vorbehalten ist.

Fahrzeuge, die aus der Staasstraße kommend links in die Marktstraße fahren, überfahren die durchgezogene Linie um ebenfalls direkt – oft sogar die schraffierte Fläche mitbenutzend – über die besagte Spur für Abbieger aus der Breite Straße.

Fahrzeuge, die aus der Breite Straße kommend, links abbiegen auf die Elias-Eller-Straße, geraten oft in gefährliche Situationen, weil scheinbar auch die Vorfahrtsregeln dort nicht verstanden werden.

Busse und LKW’s schaffen es meist nicht, die geltenden Verkehrsregeln aus Platzgründen zu achten.

Dabei beobachte ich jedoch, dass genau die Fahrer dieser Fahrzeuge sich zumindest bemühen.

Ein Vorschlag von mir, um der in diesem Bereich vielleicht undurchsichtigen Situation entgegenzuwirken, wäre etwa, einen Richtungspfeil auf die Fahrbahn direkt vor der schraffierten Fläche in Richtung Elias-Eller-Straße zeigend aufzubringen.

Name ist der Red. bekannt

Hallo Team,

in der letzten Ausgabe vom SONNTAGSBLATT hat sich im ersten Beitrag zur Straßenmarkierung an der Kreuzung Rädchen / Blutfinke der Fehlerteufel eingeschlichen:

Sie schreiben, dass Autofahrer und Fahrerinnen gar nicht anders können, als bei Gegenverkehr über die Markierung auszuweichen.

Das ist m. E. falsch. Bei einem Hindernis, rechtens oder nicht, muss einfach gewartet werden, bis das entgegenkommende Fahrzeug vorbei ist.

Es berechtigt nicht um Missachtung der StVO.

Sollte das in der nächsten Ausgabe nicht zumindest richtiggestellt werden?

Danke & Gruß

Name ist der Red. bekannt